

# ASBH-KOMPASS

Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus e.V.



## Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Tagungsbericht 25. Wissenschaftliche Tagung der ASBH
- Neuwahl des Vorstandes der ASBH
- Kann künstliche Intelligenz Krankheiten vorhersagen?
- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Frank Höpner
- Bewerbungsstart für Bundesteilhabepreis 2026

**04|2025 Dezember**

Frohe  
Weihnachten  
und ein glückliches  
Jahr 2026



***„Es geht nicht um das, was wir tun oder wie viel wir tun.  
Sondern darum, wie viel Liebe wir in das Tun legen.“***

***Mutter Teresa***



Liebe Mitglieder, Spenderinnen und Spender, Unterstützerinnen und Unterstützer,  
Sie haben in diesem Jahr die Arbeit der ASBH auf vielfältige Weise und viel Hingabe unterstützt.  
Ihr langjähriges Engagement bedeutet uns sehr viel und wird von uns ganz besonders wertgeschätzt!

Wir sagen sehr herzlich "Danke schön" und wünschen Ihnen/Euch  
erholsame Festtage, einen fröhlichen Jahreswechsel und für 2026 alles erdenklich Gute.

Egbert Brandt, Vorsitzender

Jürgen Wolters, Geschäftsführer

# Inhalt

## VON UNS

Neue Erkenntnisse und praxisnahe Ansätze 25. Wissenschaftliche Tagung in Fulda . . . .	4
Ehrung für ein Lebenswerk: Prof. Dr. med. Frank Höpner . . . . .	6
Verabschiedung von Klaus Seidenstücker und Monika Lederer aus dem Vorstand der ASBH-Stiftung . . . . .	7
Neuer Ansprechpartner für Hydrocephalus .	7
ASBH-Stiftung – Ein „offenes Ohr“ für Men- schen mit Spina bifida und Hydrocephalus . .	8
Neuer Vorstand mit Mehrheit gewählt . . . .	9

## FÜR ALLE

Doktor KI – Kann sie vorhersagen, wann wir krank werden? . . . . .	10
Warum auch negative Gedanken und Emotionen wichtig sind . . . . .	12
Neue Themenseite zur ePA . . . . .	13
Bundesverfassungsgericht kippt Triage-Regelung. . . . .	14
Hilfsmittelreport 2025 . . . . .	16
Hilfsmittelberater: Die Verwendung der Schiebegriffe . . . . .	20

## SOZIALES

Die Rechte von Menschen mit Behinderungen – Informationen über die UN-Behinderte- Rechts-Konvention (Leichte Sprache). . . . .	29
--	----

## REGION

Die Rechte von Menschen mit Behinderungen – Informationen über die UN-Behinderte- Rechts-Konvention (Leichte Sprache). . . . .	29
ASBH-Ansprechpartner . . . . .	33
ASBH-Termine . . . . .	41

## RUBRIKEN

Partner . . . . .	22
Buchtipps . . . . .	29
Marktplatz . . . . .	36
Impressum . . . . .	38
ASBH-Termine 2026. . . . .	40



# Editorial

## Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der ASBH,

gemeinsam mit Euch möchten wir an dieser Stelle auf das Jahr 2025 blicken, unseren Dank für das Engagement aussprechen und einen Blick auf das Jubiläumsjahr 2026 werfen.

Rückblickend konnten wir mit einer Vielfalt an Veranstaltungen und Treffen den Austausch der Mitglieder fördern, Schulungen durchführen und Möglichkeiten zum Informationsaustausch zwischen Ärztinnen und Ärzten bieten. In 2025 konnten wir wieder einmal die Menschen mit Hydrocephalus zu einer Veranstaltung nach Frankfurt einladen. Die Themenvielfalt ging von Schwangerschaft, über Liquordynamik bis hin zu rechtlichen Themen. Greifbar nah ist das Jubiläum zum 60jährigen Bestehen des Vereines am 13. Juni 2026. Das wird die Arbeit der nächsten Monate prägen. Seid weiter gespannt!

Mit Trauer mussten wir uns in diesem Jahr von langjährigen Mitgliedern verabschieden. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen.

Ein besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen in den Selbsthilfegruppen, Austauschgruppen und als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Besonders möchten wir diejenigen Personen würdigen, die nach vielen Jahren Ehrenamt ihr Amt abgegeben haben. Aber das Netzwerk der ASBH wächst weiter, wie die Vorstellung eines neuen Ansprechpartners für Hydrocephalus in dieser Ausgabe zeigt.

Das nächste Jahr wird spannend. Gemeinsam mit Euch werden Vorstand und Geschäftsstelle dieses aktiv und engagiert meistern. Denn nur als Gemeinschaft können wir viel bewegen und erreichen!

Wir wünschen Euch allen von ganzem Herzen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2026.

**Euer**  
**Egbert Brandt**  
**Vorsitzender des Bundesvorstandes der ASBH**

**und**  
**Jürgen Wolters**  
**Geschäftsführer**

# Neue Erkenntnisse und praxisnahe Ansätze

## 25. Wissenschaftliche Tagung in Fulda



**Die wissenschaftliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft Spina bifida und Hydrocephalus e. V. (ASBH) in Fulda widmete sich in diesem Jahr einer beeindruckenden thematischen Breite: von medizinischen Fortschritten über psychosoziale Fragestellungen bis hin zu beruflicher Teilhabe.**

### Schwangerschaft, Genetik und Fertilität – aktuelle Erkenntnisse

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. med. Raimund Stein wurde das komplexe Zusammenspiel von genetischen Faktoren, Schwangerschaftsplanung und körperlichen Voraussetzungen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Mit einem wissenschaftlichen Überblick zu Genetik und Vererbung bei Neuralrohrdefekten eröffnete Dr. med. Gabriel Dworschak (Bonn) den ersten Themenblock. Er macht deutlich, dass es bei den Neuralrohrdefekten keine einfaches Vererbungsmuster gibt. Vielmehr kommt es auf viele Faktoren wie mehrere Gene, Umweltfaktoren und Gen-Umwelt-Interaktionen an. Es handelt sich daher um eine multifaktorielle Vererbung. Damit stellte er neue Erkenntnisse vor, die sowohl für die Beratung betroffener Familien als auch für die Forschung wegweisend sind. Ein weiterer Schwerpunkt lag

auf der Folsäuresubstitution – noch immer die wichtigste präventive Maßnahme. PD Dr. med. Anke Reißmann (Magdeburg) stellte dar, was medizinisch sinnvoll ist und wie die Realität der Versorgung aussieht. Ihr Vortrag kommt zu dem Fazit: Folsäure reduziert Neuralrohrdefekte um bis zu 80 %, eine frühzeitige Einnahme ist entscheidend, 0,4 mg/d Folsäure sind ausreichend für die Allgemeinbevölkerung, 4–5 mg/d bei Hochrisikofrauen.

Prof. Stein selbst ging der Frage nach, welche Fertilitätsaspekte bei Menschen mit Spina bifida berücksichtigt werden müssen und welche Wege heute möglich sind. Ergänzt wurde dies durch Dr. med. Ines Kurze (Bad Berkau), die aufzeigte, welche Therapieoptionen bei Detrusor-Überaktivität vor und während einer geplanten Schwangerschaft angewendet werden können. In ihrem Vortrag ging sie dabei auf mögliche Komplikationen wie die anfallsartige Erhöhung des systolischen Blutdruckes, auf das Darmmanagement, die Haut und das Gewicht ein. Zum Abschluss des Themenblocks erläuterte Prof. Stein praxisnah, worauf bei der Harnableitung in der Schwangerschaft besonders zu achten ist – ein Thema, das für Schwangere mit Spina bifida große Relevanz hat.



### Prä- und Postnatale Operationen – Ergebnisse und Outcomes

Der Themenschwerpunkt zu pränatalen und postnatalen Operationen stellte die Frage in den Vordergrund, welche langfristigen Outcomes sich bei den unterschiedlichen chirurgischen Verfahren abzeichnen.

Dr. med. Sigmund Köhler (Marburg) präsentierte Ergebnisse aus Gießen und Marburg und zeigte auf, wie sich die frühe medizinische Versorgung auf Mobilität,



Entwicklung und neurologische Funktionen auswirken kann. Dr. med. Beth Padden (Zürich) berichtete online über Daten pränatal operierter Patientinnen und Patienten aus Zürich. Dr. Kunkel zeigte ergänzend Ergebnisse aus Mannheim, die sowohl pränatal als auch postnatal operierte Kinder umfassen. Die Präsentationen zeigten auf, wie stark sich die chirurgischen Möglichkeiten weiterentwickeln. Die daran anschließende Diskussion mit den Teilnehmenden machte deutlich wie wichtig eine vergleichende Darstellung für die Weiterentwicklung zukünftiger Therapien ist.

### Hydrocephalus – aktuelle Leitlinie

Unter der Leitung von Dr. med. Arnim Zerche (Erfurt) widmete sich ein eigener Themenblock den neuesten Entwicklungen rund um den Hydrocephalus. Dr. Zerche stellte die S2k-Leitlinie „Hydrocephalus im Kindesalter“ vor. Die Leitlinie bietet wichtige Orientierung für Diagnostik, Verlaufskontrolle und Therapie –auch unter sozialmedizinischen Aspekten.

Der Freitag endete für die Teilnehmenden mit einem gemeinsamen Abendessen aus Anlass der 25. Wissenschaftlichen Tagung im Restaurant des antonius. Zeit für die Teilnehmenden bei gutem Essen, Softis mit Top-pings den Tag ausklingen zu lassen.

### Physiotherapie und interdisziplinäre Versorgung

Der Samstagvormittag thematisierte die Physiotherapie, moderiert von Rosemarie Holm (Mainz). Sie gab einen Einblick in physiotherapeutische Kriterien und stellte mögliche Therapieformen bei MMC vor. Detailliert ging sie auf das Ferrari-Konzept ein, das gezielt auf die motorische Entwicklung, den Einsatz von Hilfsmittel und die Orientierung am Familienalltag eingeht. Sandra Schuren (Viersen) berichtete aus ihrer langjährigen physiotherapeutischen Erfahrung sowie aus ihrer Perspektive als Mutter eines Kindes mit Spina bifida – ein Beitrag, der viele emotionale und praxisnahe Impulse setzte. Mit Blick auf die Versorgung Erwachsener erläuterten Maren Heidland und Axel Kuhlbeck (Hannover) die veränderte Zielsetzung durch Verlassen des häuslichen Umfeldes,



die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Therapeutinnen und Therapeuten mit weiteren Disziplinen. Anhand von Beispielen stellten sie die Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die die Möglichkeiten sowie Grenzen der Medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB) dar.

### Psychosoziale Entwicklung und berufliche Teilhabe

Unter dem Vorsitz von Dr. Antje Blume-Werry rückten psychosoziale Perspektiven in den Mittelpunkt. Tatjana Baier (Fulda) berichtete aus einem Berufsbildungswerk über den Übergang junger Menschen mit Behinderung in das Berufsleben. Ergänzend erläuterte Christian Au (Buxtehude) die rechtlichen Grundlagen und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Besonders eindrucksvoll war der Selbstbericht von Nele Krupski (Elmshorn), die offen über ihren persönlichen Weg durch Ausbildung und Arbeitsleben sprach. Abschließend präsentierte Dr. Blume-Werry für die kurzfristig erkrankte Dr. Anne-Bredel-Geißler statistische Daten zur beruflichen Teilhabe der Menschen mit Spina bifida und Hydrocephalus, die Chancen, aber auch bestehende Herausforderungen sichtbar machten. Der Vortrag zeigte unter anderem auf welche Schulabschlüsse erreicht worden, in welchen Ausbildungsstätten die Personen waren und ob sie in Teilzeit oder Vollzeit arbeiten.

Die ASBH dankt den Referentinnen und Referenten für die informativen Vorträgen, die für Diagnose und Therapie der Menschen mit Spina bifida und/oder Hydrocephalus eine große Relevanz haben. Die Zusammenfassung einzelner Vorträge finden Sie in Zukunft im Blog des Beratungsprojektes der ASBH-Stiftung (<https://asbh-stiftung-beratung.de>). Oder Sie erhalten die Zusammenfassung auf Anfrage in der ASBH Geschäftsstelle.

Die Tagung wurde mit Mitteln der Helmut-John-Stiftung II gefördert. Dafür unser großer Dank.



## Ehrung für ein Lebenswerk: Prof. Dr. med. Frank Höpner



*Die ASBH würdigt das langjährige Engagement von Prof. Höpner für die Menschen mit Spina bifida und Hydrocephalus und verleiht ihm die Ehrenmitgliedschaft. Die Verleihung fand bei der Abendveranstaltung der wissenschaftlichen Tagung der ASBH in Fulda statt. Mit großer Dankbarkeit applaudierten die Teilnehmenden, als die Ehrenmitgliedschaft feierlich überreicht wurde.*

### Laudatio

Prof. Dr. med. Frank Höpner ist am 13.05.1939 in Pirna geboren und hat nach seinem Abitur sechs Semester Theologie, Germanistik und Latein studiert. Da ihm damals der nähere vertrauensvolle Bezug zum Menschen im Lehramt fehlte, studierte er in Heidelberg und München Humanmedizin.

An der LMU München konnte er am neugeschaffenen Lehrstuhl für Kinderchirurgie, 1970 bei Prof. Hecker mit der Ausbildung für Kinderchirurgie beginnen. Seinen Facharzt für Chirurgie erwarb er in Starnberg. Zwischen 1982 und 2004 wirkte er als Chefarzt an der Klinik München-Schwabing. Durch die Umhabilitierung erhielt er die Lehrbefugnis an der TU München und hat dort die Kinderchirurgie vertreten.

Das waren die Eckdaten, aber ihn machte mehr aus! Prof Höpner war in vielen Positionen bei verschiedenen Ärztevereinigungen tätig u.a. im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Kinder und Jugendchirurgie, als Obmann der Kinderchirurgen für Bayern und noch einige mehr. Er war und ist ein wichtiger Partner und Ansprechpartner im Beirat des ASBH (dem ältesten Elternverein),

sowie auch für den wissenschaftlichen Beirat und das Kuratorium der ASBH Stiftung.

Für die ASBH-Selbsthilfegruppen in München und Bayern war und ist er heute noch ein wichtiger Begleiter und Ansprechpartner. Wir und alle Eltern mit ihren betroffenen Kindern die zu ihm kamen, durften ihn als Arzt und Mensch kennenlernen, der sich den Sorgen und Fragen der Eltern und Kinder mit HC und Spina bifida stellt, egal welcher Herkunft und Nation. Er erklärte nach Möglichkeit verständlich und fremdwortfrei und versuchte immer eine Antwort bzw. einen Weg zu finden.

Prof. Höpner begleitete kompetent und vertrauensvoll meine Familie und mich seit meiner Geburt daher ist es für mich persönlich ein besonderer Tag, als ehemaliges „sogenanntes Chefkind,“ (wie es im Notfall in Schwabing immer hieß) diese Laudatio für Sie, Herr. Prof. Höpner halten zu dürfen.

Für ihre ständige Bereitschaft sich für Menschen mit HC und Spina bifida einzusetzen, danken wir ihnen von ganzem Herzen und verleihen Ihnen die Ehrenmitgliedschaft der Arbeitsgemeinschaft Spina bifida und Hydrocephalus (ASBH)

Martina Ermisch



## Verabschiedung von Klaus Seidenstücker und Monika Lederer aus dem Vorstand der ASBH-Stiftung



Vorstand und Kuratorium der ASBH Stiftung verabschiedeten auf ihrer Sitzung am 13.11. die langjährigen Mitglieder Klaus Seidenstücker und Monika Lederer. Herr Seidenstücker, der viele Jahre als Vorstandsvorsitzender tätig war, und Frau Lederer haben das Ehrenamt ganz viele Jahre mit Herz und Engagement betrieben. Sie gestalteten und prägten

durch ihre Persönlichkeit und ihre Arbeit maßgeblich das erfolgreiche Wirken der Stiftung: Ideenreichtum, Weitsicht, Wissen und die besondere Fähigkeit, eigene Erfahrung miteinzubringen, gehörten dazu. Ganz im Interesse der Menschen mit Spina bifida und/oder Hydrocephalus und damit im Interesse der Stiftung.

### Das Netzwerk wächst:

## Neuer Ansprechpartner für den Hydrocephalus

Hallo, ich bin Johannes Borbe, bin 31 Jahre alt und habe seit Geburt einen isolierten Hydrocephalus, der schon vorgeburtlich diagnostiziert wurde. Viele Klinikaufenthalte mit Shuntrevisionen und verschiedene Beeinträchtigungen (GdB 100, Merkzeichen H,B,G) haben mich nicht davon abgehalten bis zum Master in International Law and Human Rights (Völkerrecht) zu studieren. Im Moment arbeite ich als Sozialrechtsberater beim VdK und als Integrationscoach und zukünftig auch als Inklusionscoach. Meine Erfahrung im "Das Leben trotzdem meistern" möchte ich anderen Betroffenen und gerne auch den Eltern, die zum ersten Mal mit der Diagnose ihres ungeborenen Kindes konfrontiert werden, zur Verfügung stellen. Nach der Teilnahme am Webinar für zukünftige telefonische Ansprechpartner des Ideentreffpunkt Hydrocephalus-Selbsthilfe, würde ich meine Erfahrungen als Betroffener gerne im Rahmen der Tätigkeit als telefonischer Ansprechpartner zur Verfügung stellen.



Mögliche Schwerpunkte meiner Beratung könnten sein: leben mit angeborenem HC, leben mit Shunt, rechtliche Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen, leben mit Sehbehinderung, leben mit Teilleistungsstörungen in Schule, Studium und Beruf. etc.

### Kontakt

johannesborbe1994@gmail.com • Meine Handynummer ist (noch) 01522/4512940

Aus beruflichen Gründen bin ich in der Woche jedoch erst ab 16.30 erreichbar, Freitags geht es auch ab 16.00 Uhr.

# GEMEINSAM STARK!



## AUSTAUSCH UND VERNETZUNG FÜR MENSCHEN MIT SPINA BIFIDA UND HYDROCEPHALUS



### Unser Angebot

Die Praxisberaterin Andrea Drepper, Mutter eines Kindes mit Spina bifida und Hydrocephalus, hat ein offenes Ohr für eure Anliegen und kann bei der Suche nach Orientierung und Vernetzung helfen.



### einfach fragen!

"Ich möchte meine eigenen Erfahrungen und die Erfahrungen und Kontakte aus meiner Tätigkeit in der Selbsthilfe einbringen. Fragt, was euch zum Thema Spina bifida und / oder Hydrocephalus umtreibt - und vor allem: Lasst uns gemeinsam schauen, wie ihr mit anderen in Kontakt kommen könnt, die ähnliche Erfahrungen machen!"

(Andrea Drepper)



### eure Anliegen:

- Wie finde ich andere Menschen zum Austausch - auch über größere Entfernungen hinweg?
- Gibt es WhatsApp Gruppen oder andere Communities für Menschen wie mich?
- Wer versteht wirklich, was ich durchmache?
- Welche Anlaufstellen gibt es in meiner Nähe?



### Vernetzung leicht gemacht!

Entfernungen sind kein Hindernis für echte Verbindungen! Ich helfe dabei, passende Gesprächspartner zu finden und den ersten Kontakt herzustellen!



montags und mittwochs von  
8.00 bis 11.00 Uhr



oder einfache eine Nachricht  
an: 0176 487 24937 oder



info@asbh-stiftung-beratung.de



[www.asbh-stiftung-beratung.de](http://www.asbh-stiftung-beratung.de)

[www.facebook.com/Spinabifidaberatung/](https://www.facebook.com/Spinabifidaberatung/)

Ein "offenes Ohr" und Brücken zu anderen -  
für Menschen mit Spina bifida und Hydrocephalus

## Ein „offenes Ohr“ für Menschen mit Spina bifida und Hydrocephalus

*Seit zwei Jahren gibt es nun das Angebot einer Anlaufstelle bei Alltagsfragen: die Spina bifida Beratung. Die ASBH-Stiftung hat dieses Projekt ins Leben gerufen und dafür Andrea Drepper eingestellt. Sie ist Mutter eines Sohnes mit Spina bifida und Hydrocephalus, seit 2012 in der Selbsthilfe aktiv und kennt daher die Themen, die Anruferinnen und Anrufer beschäftigen.*

Per Telefon oder Mail können sich Menschen, die mit Spina bifida und / oder Hydrocephalus leben, mit allen Anliegen an die Beratung wenden.

Alle Anliegen – das klingt sehr ehrgeizig und optimistisch, und selbstverständlich können hier nicht alle Probleme gelöst werden, aber oft sind es ja die kleinen Dinge, die im Leben weiterhelfen. Daher will das Projekt ein „Offenes Ohr“ etablieren: eine Anlaufstelle, bei der man jemanden erreicht, der zuhört, der mit Spina bifida vertraut ist und der bei der Suche nach Orientierung helfen kann.

Themen der Ratsuchenden waren bisher zum Beispiel ganz allgemein der Wunsch nach persönlichem Austausch, die Suche nach geeigneten medizinischen

Behandlungszentren, die Frage nach Unterstützungsangeboten für Menschen mit Behinderung und deren Finanzierung, die Suche nach einem Arbeitsplatz oder die Wohnsituation. Auch wer einfach nur mal mit jemandem reden möchte kann gerne anrufen. Auch für weitere Anliegen wie Vernetzung und Austausch ist die Beratungsstelle da. Wie finde ich andere Menschen zum Austausch - auch über größere Entfernungen hinweg? Gibt es WhatsApp Gruppen oder andere Communities für Menschen wie mich? Wer versteht wirklich, was ich durchmache?

Das auf fünf Jahre angelegte Projekt kann die Hilfe vor Ort nicht ersetzen aber bei der Suche nach Kontakten unterstützen. Und manchmal reicht es ja auch schon mal, wenn nur jemand da ist, der zuhört und – vielleicht – die richtigen Fragen stellt.

Telefonisch ist die Beratung montags und mittwochs von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr unter der Nummer **0176 48724937** zu erreichen, man kann aber auch per Mail oder WhatsApp Frau Drepper erreichen. Die Mailadresse ist: **info@asbh-stiftung-beratung.de**.

## Neuer Vorstand mit Mehrheit gewählt

Egbert Brandt wurde auf der Mitgliederversammlung am 20. September als 1. Vorsitzender bestätigt. Auch seine Stellvertreterin Barbara Köhne und Schatzmeister Franz Ermisch wurden wieder gewählt. Neu im Vorstand ist Dominik Malzahn. Als weitere Mitglieder gehören Nadin Enke, Felicitas Engelmann, Marion Irlle und Bettina Rosenbaum dem Vorstand an. Die Mitgliederversammlung hat außerdem beschlossen die Ehrenmitgliedschaft an Prof. Frank Höpner zu verleihen.



**MDR Wissen:****Doktor KI – Laut Studie kann sie vorhersagen, wann wir krank werden****Künstliche Intelligenz kann Erkrankungen voraussagen!?**

Foto: AdobeStock/Margarita Petatosk

**Forschende haben eine Künstliche Intelligenz mit Daten von hunderttausenden Patienten aus Großbritannien trainiert und ein generatives Modell entwickelt, das eigenständig in den medizinischen Biografien lesen und daraus Vorhersagen treffen kann. So konnte die KI Langzeitprognosen über das Eintreten bestimmter Krankheiten treffen. Es gibt aber Grenzen des Modells.**

**Eine Art Chat-GPT für Krankheitsprognosen**

Die Forschenden vergleichen ihre KI mit den großen generativen Sprachmodellen, die mittlerweile ein Begleiter im Alltag vieler Menschen geworden sind. Genau wie Sprachmodelle die Struktur von Sätzen lernen, deuten und sinnvolle Antworten geben können, so kann das Modell Dephi-2M die Struktur von Gesundheitsdaten erkennen, verstehen und daraus Ableitungen ziehen.

Die Wissenschaftler des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie (EBML), des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) und der Universität Ko-

penhagen haben ihr KI-Modell mit den Gesundheitsdaten von über 400.000 Teilnehmern der britischen Bio-Datenbank „UK Biobank“ gefüttert. Die anonymisierten Daten aus dieser Quelle zählen zu den weltweit umfangreichsten Informationen über Krankheitsverläufe.

Sie umfassen sowohl klinische Diagnosen als auch Daten zum Body-Mass-Index oder dem Konsum von Alkohol und Zigaretten. Nach dem Training mit diesen Daten haben die Forscher ihr Modell auf Gesundheitsinfos von 1,9 Millionen Patienten aus dem Dänischen Patientenregister angewendet. Auch das Dänische Register gilt als umfangreicher Datenschatz.

**Kann man Krankheiten wie Wetter vorhersagen?**

Für über 1000 Erkrankungen hat Delphi-2M im Test der Forscher das Risiko bei einzelnen Personen und Populationen vorhersagen können. Außerdem kann es Prognosen über den gesundheitlichen Zustand für in bis zu 20 Jahren geben. „Indem wir modellieren, wie sich Krankheiten im Laufe der Zeit entwickeln, können

wir untersuchen, wann bestimmte Risiken auftreten und wie frühzeitige Interventionen am besten geplant werden können“, sagt Ewan Birney vom EBML.

Relativ sichere Vorhersagen schafft das Modell laut den Forschern bei Krankheiten mit klaren Verlaufsmustern wie bei bestimmten Krebsarten und Herzinfarkten. Deutlich schlechter sind die Vorhersagen bei psychischen Erkrankungen oder Schwangerschaftskomplikationen. Ähnlich wie bei Wettervorhersagen trifft das Modell Aussagen über das wahrscheinliche Eintreten von Krankheiten, die abhängig sind von Risikofaktoren oder Genen.

Die Forscher sehen allerdings auch selbst eine gewisse Schiefelage in ihren Daten: Die UK-Biobank umfasst hauptsächlich Daten von Menschen zwischen 40 und 60 Jahren, andere Alterskohorten seien hingegen unterrepräsentiert. Das könne das Modell der Künstlichen Intelligenz verzerren und gewisse Krankheiten zu häufig prognostizieren.

#### Für den Einsatz in der Klinik ist es noch zu früh

„Das Modell stellt einen robusten Ansatz dar, um auf Populationsebene Krankheitslasten vorherzusagen“, bewertet Julian Varghese, Direktor des Instituts für Medical Data Science an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg die Forschungsergebnisse. Außerdem könne es die Versorgungsplanung datenbasiert unterstützen. Das KI-Modell sei aber noch zu ungenau, um es im klinischen Alltag einzusetzen, sagt der Forscher, der an der Studie nicht beteiligt war.

Auch die Studienautoren selbst sehen ihr Modell erst am Anfang: „Generative Modelle wie das unsere könnten eines Tages dazu beitragen, die Pflege zu personalisieren und den Bedarf im Gesundheitswesen in großem Maßstab vorherzusagen“, hofft Moritz Gerstung vom Deutschen Krebsforschungszentrum. Neben besserer Vorhersageleistung müssten bis dahin aber auch Fragen des Datenschutzes geklärt werden.

Die Studie „Learning the natural history of human disease with generativ transformers“ unter Beteiligung des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie (EBML), des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) und der Universität Kopenhagen erschien am 17.09.2025 im Fachmagazin Nature und kann hier nachgelesen werden.

Quelle: MDR Wissen, September 2025

#entspannt

SELBSTBESTIMMT

LEBEN

MIT NEUROGENER BLASE  
UND NEUROGENEM DARM

### Bei uns in guten Händen:

- ✓ Individuelle und umfassende Beratung - deutschlandweit
- ✓ Persönliche Betreuung mit festen Ansprechpartner:innen
- ✓ Expert:innen für Rezepturen bei neurogener Blase und neurogenem Darm
- ✓ Individuelle Herstellung von Fertigspritzen zur Instillation in die Blase für Patient:innen unter 6 Jahren, Versorgung mit Fertigspritzen für Patient:innen ab 6 Jahren (nach ärztlicher Verordnung)
- ✓ Erinnerungsservice für Folgeverordnungen
- ✓ Unabhängige Apotheke:  
Arznei-, sowie Hilfs- und Pflegehilfsmittel aller Hersteller

### So erreichen Sie uns:

☎ 0251 200 780-17  
☎ 0251 200 780-25  
✉ blasengesundheit@hza.de

🕒 Mo. bis Fr.:  
8 – 16:30 Uhr



Jetzt scannen und  
Kontakt aufnehmen!  
hza.de/nbd

## Warum auch negative Gedanken und Emotionen wichtig sind

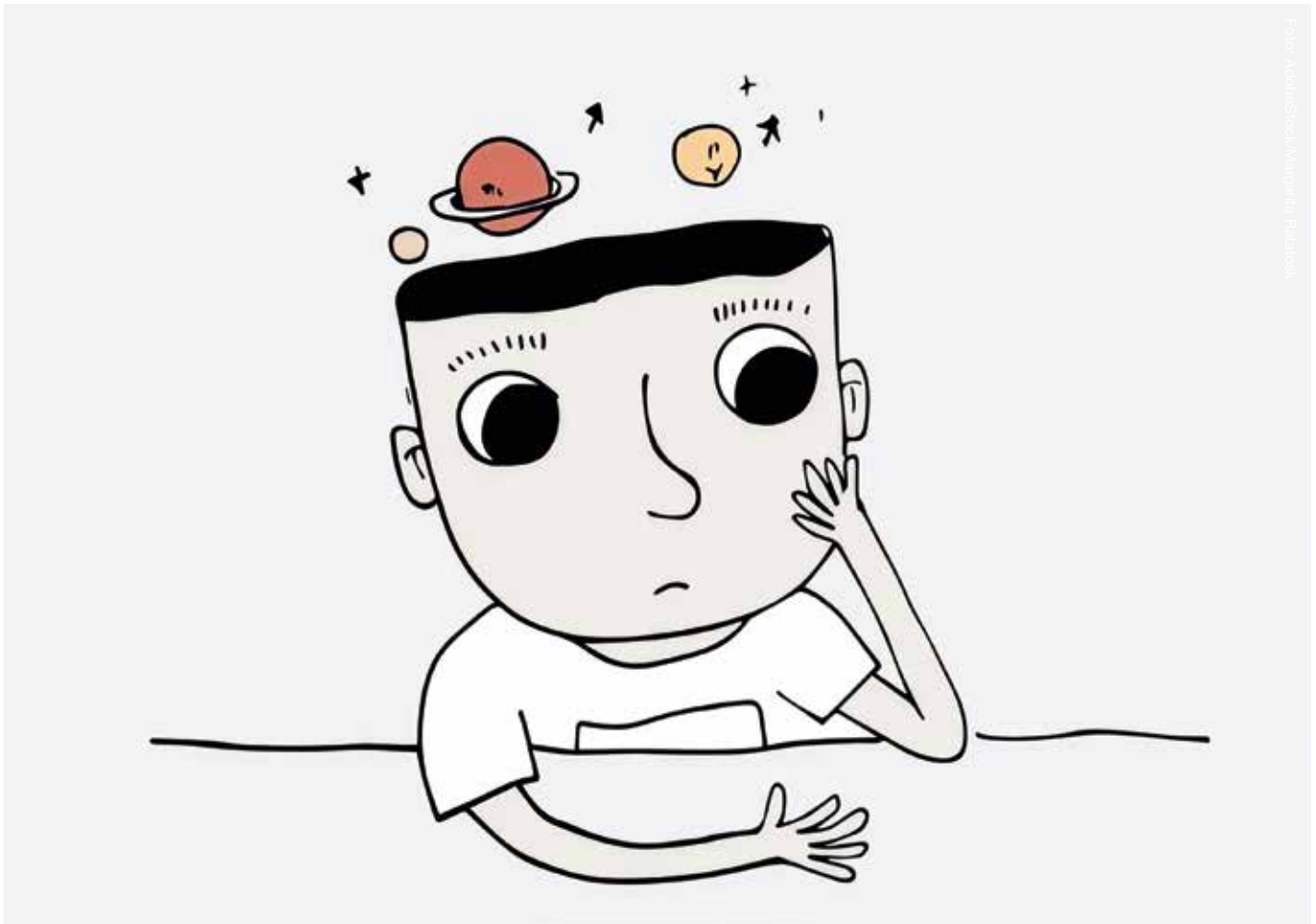


Foto: AdobeStock/Margrita Piantoni

**„Da hast Du aber Glück im Unglück, anderen geht es viel schlechter!“ oder „In jeder Krise steckt eine Chance“: Auf Social Media sind sie sehr präsent, die wohlmeinenden Influencer:innen und Lifecoaches, die uns weismachen wollen, dass allein positives Denken zufrieden macht und ein glückliches Leben garantiert. Doch wer die eigenen Gedanken ständig zu beeinflussen sucht, der vernachlässigt dabei seine echten Gefühle. „Toxische Positivität“ nennen Kritiker deshalb den weitverbreiteten Trend zu „Good Vibes Only“ und damit den Zwang zum positiven Denken.**

Positivität – das klingt doch erst mal positiv. Und tatsächlich leben Optimisten gesünder. So zeigt beispielsweise eine internationale Studie, dass eine optimistische Grundhaltung das Risiko für Herzkrankungen senkt. Auch auf die Leistung im Job wirkt sich die innere Grundhaltung aus. So fand der US-amerikanische Psychologe Martin Seligman von der University of Pennsylvania heraus, dass positiv denkende Versicherungsmakler mehr Policen unters Volk brachten als ihre pessimistisch gestimmten Kolleg:innen. Eine Studie der Stanford University zeigte sogar,

dass Grundschüler mit einer positiven Einstellung zum Fach Mathematik bessere Rechenleistungen zeigten.

Die Krux an der Sache: Eine positive Einstellung lässt sich durch zwanghaft positives Denken kaum erreichen. Denn wer negative Gedanken ständig rosa einfärbt, verleugnet einen wichtigen Teil seiner selbst. Anzeichen für „toxische Positivität“ können laut Deutscher Gesellschaft für positive Psychologie die Tabuisierung negativer Emotionen sein, die Vermeidung von Konflikten und herausfordernden Gesprächen oder Floskeln wie „Das Glas ist halb voll und nicht halb leer“ oder „Kopf hoch, das wird schon wieder“.

Bei Menschen mit zwanghaft positivem „Mindset“ führt die dauernde Unterdrückung negativer Emotionen – Studien zufolge – zu Stress und geringerem Wohlbefinden. Denn Emotionen wie Wut, Trauer oder Angst gehören zu unserem emotionalen Repertoire und helfen uns, zu verstehen und auf Situationen zu reagieren. Auch zwischenmenschliche Beziehungen können unter toxischer Positivität leiden. Wer beispielsweise auf Berichte über Sorgen und Nöte anderer mit positiven Durchhalteparolen wie „Lass Dich

nicht unterkriegen“ statt mit echtem Mitgefühl reagiert, der muss damit rechnen, dass sich das Gegenüber nicht ernst genommen fühlt.

„Gefühle haben immer eine wichtige Funktion. Die toxische Positivität kommt dem in die Quere“, erklärt die Diplom-Psychologin Sabine König von der Techniker im Live-Talk „Good Vibes Only: Was toxische Positivität mit dir macht“\* der Eventreihe „How it works: Dein Weg durchs Studium zum Job“ von ZEIT Campus in Partnerschaft mit der Techniker Krankenkasse. Wenn man sich reflexartig zwingt, ausschließlich positiv zu denken, dann blende man einen wichtigen Teil der eigenen Gefühlswelt aus, und das koste wahnsinnig viel Energie. „Unangenehme Gefühle vermitteln wichtige Informationen darüber, was uns vielleicht fehlt“, erklärt König. Wenn ich mich beispielsweise einsam fühle, dann sagt mir das, dass mir Kontakte fehlen.

Im Studium und Berufsleben wichtig zu wissen: Für die Zielerreichung ist es laut König gar nicht sinnvoll, sich einzureden „Da möchte ich hin, und das wird schon irgendwie klappen“. Denn so bringe man gar nicht die notwendige Energie auf, sich mit Hindernissen oder inneren Widerständen auseinanderzusetzen.

Insgesamt bringe es viel mehr Authentizität in das eigene Leben, sich auch mit negativen Gefühlen auseinanderzusetzen.

Vertreter der positiven Psychologie empfehlen, den Fokus gezielt auf Positives zu lenken, das im wirklichen Leben passiert ist, ohne dabei negative Gefühle, Erlebnisse oder Emotionen auszublenden. So könnte ich mich am Ende eines anstrengenden Tages etwa über eine gelungene Klausur freuen, ohne dabei zu vergessen, dass ich heute ganz schön gestresst war. Manchmal helfen schon einfache Achtsamkeitsübungen – etwa mit dem Online-Kurs „Meditation und Achtsamkeit“ der Techniker, sich auf das Positive zu fokussieren, ohne dabei negative Gefühle und Emotionen zu verleugnen. Dann wird Positivität positiv statt toxisch.

#### Onlinekurs:

<https://www.tk.de/techniker/gesundheitsfoerderung/stress-entspannung/aktiv-entspannen/tk-onlinekurs-achtsamkeit-und-meditation-2038038>

Quelle: [Zeit.de/campus](https://www.zeit.de/campus)

Anzeige

## Ein Schritt. Mehr Leichtigkeit.



### Gottinger, Orthopädietechnik die bewegt.

Die Spring® Carbonfedern von Gottinger ermöglichen dem Patienten durch ihre dynamischen und funktionellen Eigenschaften ein harmonisches, energiesparendes und physiologisches Gehen. Bei guter Koordination ist mit ihnen sogar Sprinten und Hüpfen möglich.

Mehr Informationen zu den Vorteilen der Spring® Carbonfedern und unserem kompletten Produktsortiment sowie eine persönliche Beratung erhalten Sie telefonisch unter: **08106 / 3663-0** und unter **www.gottinger.de**.

**GOTTINGER**

F. GOTTINGER Orthopädietechnik GmbH • Ilchinger Weg 1 • 85604 Zorneding • [www.gottinger.de](http://www.gottinger.de)  
Telefon: 08106/36 63-0 • Fax: 08106/36 63-31  
Filialen auch in Berlin und Mainz

## Neue Themenseite zur ePA

– Erfahrungen, Vorteile und Zahlen auf einen Blick



Foto: AdobeStock / MO-Illustrations

**Die elektronische Patientenakte (ePA) ist längst mehr als nur ein digitales Tool – sie wird bereits aktiv in der Versorgung genutzt und schafft echten Mehrwert für Patient:innen und Leistungserbringer. Mit einer neuen Themenseite rückt die gematik genau diese Perspektiven in den Mittelpunkt: die Erfahrungen derer, für die die ePA gemacht ist.**

Ob Patient:innen-Videos oder Zitate von Ärzt:innen und Apotheker:innen: Anhand authentischer Beispiele aus der Praxis informiert die Seite, wie die ePA Versorgung erleichtert und welche konkreten Vorteile sie mit sich bringt. Ergänzt werden diese Erfahrungsberichte durch zentrale Kennzahlen aus dem ePA-Dashboard.

Die Stimmen aus der Praxis erläutern, welche Funktionen und Aspekte der ePA sich bereits heute als besonders hilfreich erweisen – sowohl für Leistungserbringer als auch für Patientinnen und Patienten. So berichtet etwa Oberarzt Dr. Schöps von einem konkreten Fall, bei dem er dank der ePA eine potenziell gefährliche Wechselwirkung zwischen einem Psychopharmakon und einem Antibiotikum rechtzeitig

erkannte und so die Verordnung anpassen konnte. Hausarzt Dr. Hempel stellte mithilfe der Medikationsliste fest, dass ein Patient die ausgestellten Rezepte für verordnete Medikamente gar nicht eingelöst hatte und erhielt so den entscheidenden Hinweis für die weitere Behandlung. Dr. Staudt nutzt die ePA als Hausärztin, um Befunde zentral zu bündeln, Doppeluntersuchungen zu vermeiden und die Versorgung sicherer zu gestalten. Und Apotheker Markus Schmitz-Hübsch schildert etwa, wie hilfreich die ePA insbesondere bei unbekanntem Patient:innen für Apotheker:innen ist – zum Beispiel zur schnellen Überprüfung der Medikation in Akutsituationen.

Persönliche Perspektiven und aktuelle Zahlen: Die neue Themenseite zeigt, was die ePA im Alltag leisten kann und wo sie die Versorgung bereits nachhaltig unterstützt.

Hier geht's zur neuen Seite: <https://www.gematik.de/anwendungen/epa-fuer-alle/erfahrungen-nutzung>

Quelle: gematik vom 01.09.2025

## Versorgung im Krisenfall:

# Bundesverfassungsgericht kippt Triage-Regelung



Foto: AdobeStock / U. J. Alexander

**Mit Beschluss vom 04.11.2025 hat das Bundesverfassungsgericht die bisher geltenden Regelungen zur Triage bei medizinischen Behandlungen für nichtig erklärt. Es gab damit einer vom Ärzteverband Marburger Bund unterstützten Beschwerde statt, die Ende 2023 von 14 Intensiv- und Notfallmedizinern eingereicht worden war.**

Sie richtete sich gegen ein Gesetz, das der Bundestag 2022 beschlossen hatte, um Benachteiligungen von Alten und Menschen mit Behinderungen zu verhindern. In der Corona Krise stand das Thema aufgrund voller Intensivstationen im Fokus. Als Begründung führen die Karlsruher Verfassungsrichter ins Feld, der Bundesgesetzgeber sei nicht dafür zuständig, eine solche Regelung zu treffen.

Eine Gesetzgebungskompetenz stehe dem Bund nicht zu. Es handele sich - so das Gericht - nämlich nicht um Maßnahmen, welche eine Pandemie eindämmen sollen. Stattdessen gehe es um die Folgen einer Pandemie. Die Zuteilung knapper Ressourcen in einem solchen Fall müsse nicht unbedingt gesamtstaatlich geregelt werden, sie sei maßgeblich Ländersache. Grundsätzlich

könnten die notwendigen Entscheidungen örtlich nach unterschiedlichen Vorgaben getroffen werden.

*Pressemeldung der BAG Selbsthilfe vom 05.11.2025*

### Triage

Triage (von französisch triage – Auswahl, Sortieren, Sichten – deutsche Bezeichnung auch Sichtung oder Einteilung, ist ein nicht gesetzlich kodifiziertes oder methodisch spezifiziertes Verfahren zur Priorisierung medizinischer Hilfeleistung bei unzureichenden Ressourcen, zum Beispiel aufgrund einer unerwartet hohen Anzahl an Patienten. Falls es unmöglich ist, allen, die Hilfe benötigen, sofort zu helfen, besteht ohne strukturierte Triage die Gefahr einer zum Beispiel politisch oder ideologisch motivierten unethischen Selektion (Auswahl)

Weitere Einzelheiten zu dieser Entscheidung des BVerfG können unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.zdfheute.de/politik/ausland/bundesverfassungsgericht-triage-urteil-corona-100.html>



## Hilfsmittelreport 2025



### Einleitung

Der Hilfsmittelbereich ist von großer Vielfalt geprägt. Die Hilfsmittelleistungen reichen beispielsweise von handwerklich individuell gefertigten Produkten über konfektionierte Industrieprodukte bis hin zu Verbrauchsmaterialien. Neben den Produkten gehören Dienstleistungen wie Beratung und Anpassung zum Umfang der Hilfsmittelversorgung.

Auch wenn die Erfahrung zeigt, dass insbesondere zum Zeitpunkt der Anschaffung Hilfsmittel als sensibles Thema wahrgenommen werden, so entstehen doch auf Dauer eine gewisse Akzeptanz und technische Routine im Umgang mit dem Produkt. Die Hilfsmittelleistung beinhaltet in der Regel wenig regelmäßige menschliche Interaktion mit wechselnden Personen wie beispielsweise die häusliche Pflege oder Physiotherapie.

Hilfsmittel werden zumeist längerfristig verwendet und im privaten wie im öffentlichen Raum sichtbar genutzt. Im Rahmen der Beratungen durch die Leistungs-

erbringenden wird den Patientinnen und Patienten in der Regel ein breites Spektrum von möglichen Produktalternativen aufgezeigt. Davon werden nicht alle vollständig von den Krankenkassen bezahlt. Daher sehen sich die Versicherten bei der Entscheidung für eine Hilfsmittelversorgung in der Rolle als Kundin oder Kunde mit Auswahl- und Präferenzentscheidungen konfrontiert. Diese Entscheidungen gilt es als Krankenkasse bestmöglich zu unterstützen und zu beraten. Die Entscheidung für ein Hilfsmittel mit Mehrkosten ist nach entsprechender Beratung durch die Leistungserbringenden zu respektieren. Die Verträge der Krankenkassen mit den Anbieterinnen und Anbietern enthalten umfangreiche Bestimmungen zu dokumentierten Beratungspflichten. Der Gesetzgeber hielt es sogar für erforderlich, in § 33 Abs. 1 Satz 9 SGB V eine eigene Rechtsgrundlage für die Mehrkosten in der Hilfsmittelversorgung zu formulieren, sie lautet: „Wählen Versicherte Hilfsmittel oder zusätzliche Leistungen, die über das Maß des Notwendigen hinausgehen, haben sie die Mehrkosten und dadurch bedingte Folgekosten selbst zu tragen.“

**Der Hilfsmittelbereich ist von großer Vielfalt geprägt. Die Hilfsmittelleistungen reichen beispielsweise von handwerklich individuell gefertigten Produkten über konfektionierte Industrieprodukte bis hin zu Verbrauchsmaterialien. Neben den Produkten gehören Dienstleistungen wie Beratung und Anpassung zum Umfang der Hilfsmittelversorgung.**

Auch wenn die Erfahrung zeigt, dass insbesondere zum Zeitpunkt der Anschaffung Hilfsmittel als sensibles Thema wahrgenommen werden, so entstehen doch auf Dauer eine gewisse Akzeptanz und technische Routine im Umgang mit dem Produkt. Die Hilfsmittelleistung beinhaltet in der Regel wenig regelmäßige menschliche Interaktion mit wechselnden Personen wie beispielsweise die häusliche Pflege oder Physiotherapie.

Hilfsmittel werden zumeist längerfristig verwendet und im privaten wie im öffentlichen Raum sichtbar genutzt. Im Rahmen der Beratungen durch die Leistungserbringenden wird den Patientinnen und Patienten in der Regel ein breites Spektrum von möglichen Produktalternativen aufgezeigt. Davon werden nicht alle vollständig von den Krankenkassen bezahlt. Daher sehen sich die Versicherten bei der Entscheidung für eine Hilfsmittelversorgung in der Rolle als Kundin oder Kunde mit Auswahl- und Präferenzentscheidungen konfrontiert. Diese Entscheidungen gilt es als Krankenkasse bestmöglich zu unterstützen und zu beraten. Die Entscheidung für ein Hilfsmittel mit Mehrkosten ist nach entsprechender Beratung durch die Leistungserbringenden zu respektieren. Die Verträge der Krankenkassen mit den Anbieterinnen und Anbietern enthalten umfangreiche Bestimmungen zu dokumentierten Beratungspflichten. Der Gesetzgeber hielt es sogar für erforderlich, in § 33 Abs. 1 Satz 9 SGB V eine eigene Rechtsgrundlage für die Mehrkosten in der Hilfsmittelversorgung zu formulieren, sie lautet: „Wählen Versicherte Hilfsmittel oder zusätzliche Leistungen, die über das Maß des Notwendigen hinausgehen, haben sie die Mehrkosten und dadurch bedingte Folgekosten selbst zu tragen.“

Der vorliegende Hilfsmittelreport analysiert bundesweite empirische Daten zur Hilfsmittelversorgung und ordnet diese fachlich ein. Hierbei werden Entwicklungen ab dem Jahr 2020 aufgezeigt. Begleitet wird der Report durch den aktualisierten interaktiven Hilfsmittel-Atlas, mit dem Nutzerinnen und Nutzer selbst Analysen auf Basis der Hilfsmitteldaten vornehmen können. Darüber hinaus wird ein Überblick zu den aktuell an anderer Stelle veröffentlichten empirischen Hilfsmittelinformationen gegeben. Diese Quellen sind der Mehrkostenbericht des GKV-Spitzenverbandes (GKV-SV) und die Transparenzberichte der gesetzlichen Krankenkassen. So soll ein möglichst vollständiges Bild der Informationslage zur Hilfsmittelversorgung in Deutschland gegeben werden.

## Rechtliche Grundlagen der Hilfsmittelversorgung

Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherung haben Anspruch auf eine Versorgung mit Hilfsmitteln, soweit diese erforderlich sind, um den Erfolg einer Krankenbehandlung zu sichern, einer Behinderung vorzubeugen oder diese auszugleichen. Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens sind keine Hilfsmittel der GKV (§ 33 SGB V).

Voraussetzung für die Versorgung mit einem Hilfsmittel ist eine ärztliche Verordnung. Die Regularien hierzu sind in den Hilfsmittel-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) festgelegt (HilfsM-RL). Die Richtlinien des G-BA betreffen jedoch ausschließlich die ärztliche Verordnung, nicht die tatsächliche Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Hilfsmitteln. In der Hilfsmittel-Richtlinie finden sich daher eher allgemeine Regelungen zu den Bedingungen, unter denen eine ärztliche Verordnung erfolgen darf. Näheres zur therapeutischen Eignung von Hilfsmitteln, Produktverzeichnisse, technische Entwicklungen bei Hilfsmitteln und vieles mehr finden sich in dieser Richtlinie nicht.

Details dazu regelt das Hilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbandes gemäß § 139 SGB V. Der GKV-SV führt und pflegt dieses Verzeichnis, in dem die von der Leistungspflicht der GKV umfassten einzelnen Hilfsmittel aufgeführt werden, einschließlich der Anforderungen an die Dienstleistungen rund um die Hilfsmittelversorgung. Durch die CE-Kennzeichnung gilt ein Hilfsmittel grundsätzlich als funktionstauglich und sicher. Details zum Hilfsmittelverzeichnis finden sich im Abschnitt „Das Hilfsmittelverzeichnis der GKV“.

Weitergehende Beschreibungen der Produkte und Dienstleistungen, die Krankenkassen im Rahmen der Versorgung von den Leistungserbringenden erwarten, werden in den Verträgen zwischen Krankenkassen und Leistungserbringenden verhandelt und vereinbart (§ 127 SGB V). In diesen wird neben den Preisen auch alles Nähere zu produkt- und leistungsbezogenen Qualitätsvorgaben, den Servicestandards und Abrechnungsbestimmungen festgelegt. Die Krankenkassen sind für die Sicherstellung einer bundesweit flächendeckenden Versorgung verantwortlich und müssen daher mit einer ausreichend großen Zahl und Vielfalt von Leistungserbringenden Verträge abschließen. Jede und jeder qualifizierte Leistungserbringende hat das Recht, selbst zu verhandeln oder den verhandelten Verträgen für die von ihr bzw. ihm versorgten Regionen und Produktbereiche zu gleichen Bedingungen beizutreten.

## Der Weg des Hilfsmittels zum Patienten

Neun Schritte sind mindestens erforderlich bis zum Erhalt des Hilfsmittels, einer davon liegt bei den Krankenkassen.

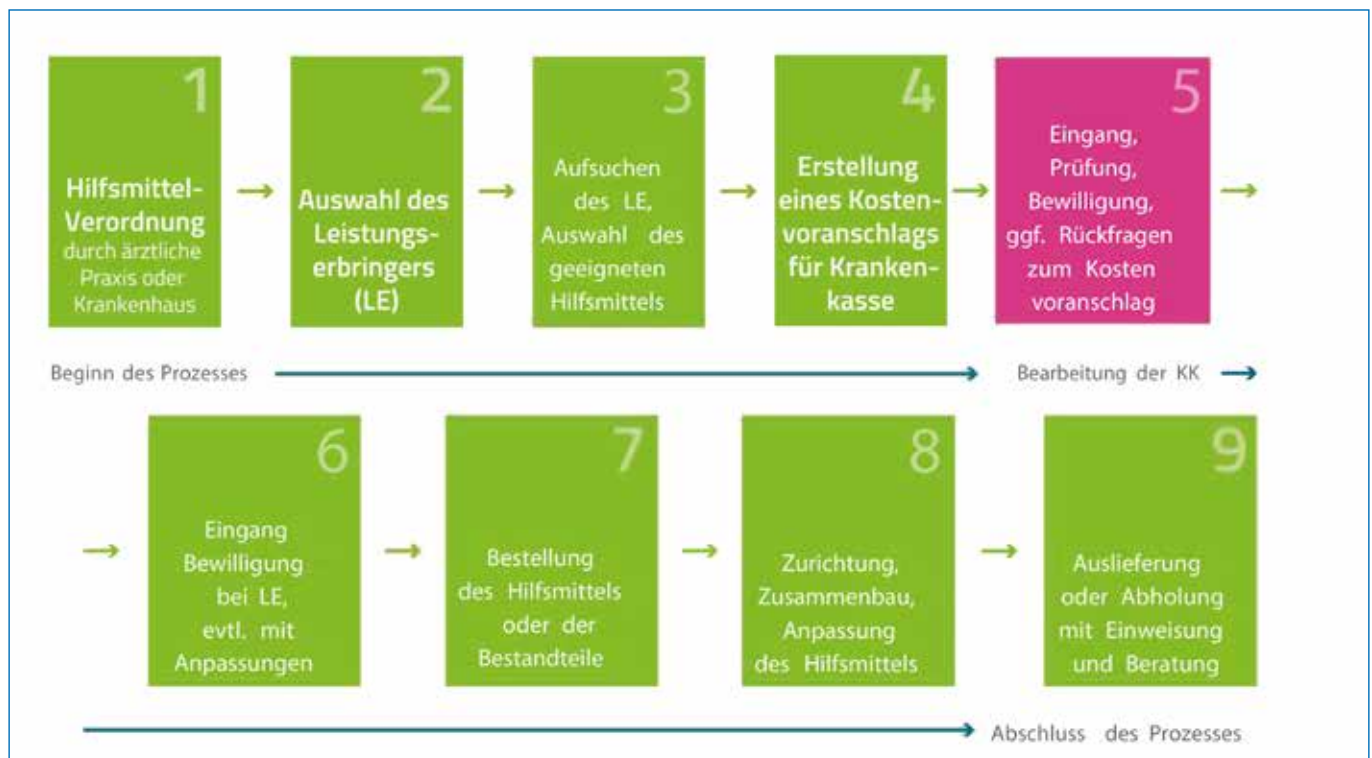


Abbildung 1: Teilschritte von der Verordnung bis zur erfolgreichen Hilfsmittelversorgung, Quelle: Hilfsmittelreport 2025

### Prozessschritte der Hilfsmittelversorgung in der GKV

Die Hilfsmittelversorgung in Deutschland setzt sich aus mehreren Teilschritten zusammen und erfordert ein enges Zusammenwirken aller Beteiligten. Die folgende Abbildung zeigt diesen Prozess, zerlegt in die wesentlichen Teilschritte. Nicht alle diese Teilschritte müssen bei jeder Hilfsmittelversorgung durchgeführt werden. So verzichten Krankenkassen teilweise auf den Genehmigungsprozess für einzelne Hilfsmittel, sodass die Leistungserbringenden diese Hilfsmittel direkt versorgen und abrechnen können. Eine Direktabrechnung gilt insbesondere für die Versorgung mit konfektionierten Hilfsmitteln. Hingegen sind individuelle Anfertigungen und komplexe Versorgungen in der Regel genehmigungspflichtig. Beispielsweise wurden bei der BARMER 2024 etwa 70 Prozent aller Hilfsmittelversorgungen im Direktabrechnungsverfahren ohne vorheriges Genehmigungsverfahren durchgeführt. Das Direktabrechnungsverfahren erspart bürokratische Aufwände und beschleunigt die Hilfsmittelversorgung. Im Falle der Direktversorgung erfolgt eine nachgelagerte Prüfung auf Anspruch der Versicherten und Wirtschaftlichkeit der Versorgung.

Die erfolgreiche Hilfsmittelversorgung setzt eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen regelmäßig mindestens vier beteiligten Parteien voraus.

Die ärztliche Verordnung (1) bestimmt den Anfang des Prozesses und kann durch möglichst präzise Angaben zu den sozialmedizinischen Bedingungen seiner Patientin bzw. seines Patienten die weiteren Schritte erleichtern. Die Versicherten (2) wählen danach eigenständig eine Leistungserbringende bzw. einen Leistungserbringenden und händigen die Verordnung aus. Auch Versicherte tragen einen wesentlichen Anteil zum Ablauf der Versorgung bei, indem sie zügig nach Verordnung einen Leistungserbringenden auswählen und mögliche Fragen der Krankenkasse zu ihrem Versorgungsbedarf beantworten. Im Rahmen der Beratung ermittelt die bzw. der Leistungserbringende (3) den genauen Hilfsmittelbedarf. Nach Auswahl des Hilfsmittels erstellt die bzw. der Leistungserbringende - soweit erforderlich - einen Kostenvoranschlag für die Krankenkasse (4).

Danach erfolgt die Prüfung auf Leistungsanspruch der versicherten Person sowie ggf. die Eignung und Wirtschaftlichkeit des beantragten Hilfsmittels durch die Krankenkasse. Bei Bedarf bindet die Krankenkasse den medizinischen Dienst zwecks sozialmedizinischer Begutachtung ein. Je nach Komplexität des Versorgungsfalls, des Anpassungsbedarfs und der handwerklichen Arbeit muss die bzw. der Leistungserbringende mehr oder weniger Arbeitszeit für die geeignete Hilfsmittelversorgung aufwenden. Da-



Foto: AdobeStock / peopleimages.com

bei müssen die notwendigen Materialien und Einzelteile zügig verfügbar sein, was angesichts möglicher Lieferkettenprobleme auch im Handwerk nicht immer garantiert werden kann. So kann der Zeitraum bis zur Auslieferung des Hilfsmittels wenige Stunden oder sogar mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Handwerksleistungen sind in Deutschland generell durch Fachkräftemangel belastet.

Nach einer Studie zum Fachkräftemangel im Handwerk rangieren die Handwerksberufe in der Medizin-, Reha- und Orthopädiertechnik hierbei im Vergleich weit vorne (KOFA, 2021, 5. 19).

*Quelle: Hilfsmittelreport der BARMER – Institut für Gesundheitsforschung vom 30.09.25*

## Die Verwendung der Schiebegriffe



Foto: Adobestock/ELENA

*Heute möchte ich mit euch das Thema Schiebegriffe besprechen. Bei fast allen Herstellern lassen sich verschiedene Schiebegriffe zum Rollstuhl wählen. Doch wer mit der Handhabung von Schiebegriffen nicht vertraut ist, der unterschätzt die Funktionalität der verschiedenen Schiebegriffe leicht. Dies führt mitunter zu einer falschen Konfiguration, die am Ende eine unbefriedigende Nutzung bedeuten kann.*

Darum ist es wichtig, über diese Baukomponente zu sprechen.

Beim Schieben soll der Schiebegriff der Hand einen sicheren Halt und damit eine gute Kraftübertragung geben. Ist dies nicht gegeben, ermüdet die Hand beim Schieben sehr schnell. Doch was so einfach klingt, hat seine Tücken, denn abhängig vom jeweiligen Untergrund ändert sich auch das Schiebehaviorhalten des Rollstuhles.

Hierzu ein Beispiel:

Die meisten Bürgersteige fallen zur Fahrbahnseite hin schräg ab; als Folge dieser Schräge zieht es den Rollstuhl beim Fahren immer zur höheren Seite hin, was ein ständiges Gegenlenken erforderlich macht. Bei geteilten Schiebegriffen – also einem Griff auf jeder Seite der Rückenlehnen, sind beide Hände zum Schieben erforderlich. Bei einem Schiebebügel – der von einer Seite zur anderen Seite führt – kann man den Rollstuhl bequem mit einer Hand in der Mitte des Schiebebügels lenken. Dies ist besonders bei Kindern sehr praktisch, die noch oft Unterstützung brauchen.

Bei der Wahl der Schiebegriff stellt sich die Frage, wie oft und in welchen Situationen wird die Funktion

gebraucht? Bei seltenem Gebrauch reichen vielleicht auch kurze Standardgriffe.



Wird die Schiebefunktion dagegen häufig benötigt, empfiehlt es sich einen Schiebebügel zu nehmen. Dieser lässt sich sowohl in der Höhe verstellen, als auch abklappen, wenn er nicht benötigt wird.



Für Faltrollstühle haben wir von SORG übrigens eine Schiebestange entwickelt, die zwischen den beiden Schiebegriffen verschraubt wird, so dass ein Zusammenfallen mit ein paar Handgriffen weiterhin möglich ist.



Manche Rollstuhlfahrer mögen keine Schiebegriffe an ihrem Rollstuhl. Zum einen möchten sie eine möglichst große Bewegungsfreiheit des Oberkörpers haben, wobei die Schiebegriffe stören würden. Zum anderen kann ein ungewünschtes Schieben des Rollstuhles durch Fremde auf Grund ihres Fehlens verhindert werden.

In diesen Fällen wären aber auch unsere abklappbaren Schiebegriffe eine Lösung. Sie lassen sich dann ausklappen, wenn man sie braucht.

Allerdings raten wir Hersteller davon ab, mit diesen klappbaren Schiebegriffen den Rollstuhl über Stufen oder gar ganze Treppen hochzuziehen. Tatsächlich werden Schiebegriffe grundsätzlich nur zum Schieben konstruiert. Beim Hochziehen des Rollstuhls ist die Kräfteinwirkung auf die Schiebegriffe allerdings eine komplett andere, da dann ein Vielfaches des Rollstuhlgewichts auf ihnen lastet.

Ich hoffe, meine Informationen können euch ein wenig nützlich sein. Solltet ihr Interesse an weiteren Themen haben – schreibt mir gern eine Mail mit euren Themenvorschlägen [hagelstein@sorgrollstuhltechnik.de](mailto:hagelstein@sorgrollstuhltechnik.de)

*Euer Willy Hagelstein*



**Hilfsmittelbotschafter SORG Rollstuhltechnik**  
[hagelstein@sorgrollstuhltechnik.de](mailto:hagelstein@sorgrollstuhltechnik.de)  
[www.sorgrollstuhltechnik.de](http://www.sorgrollstuhltechnik.de)  
Tel.: 0172 30 68 793

Bei Versorgung zählt

**PERSÖNLICHKEIT**

– auch beim **E-REZEPT!**

Von überall mit unserer  
**kostenlosen App!**



**Hohenzollern Apotheke App öffnen**



**Krankenkassenkarte dranhalten**



**Bequem und kostenlos nach Hause  
liefern lassen oder vor Ort abholen**



Für Ihre Fertigspritzen zur Blaseninstillation  
sowie für alle weiteren Arznei- und Hilfsmittel

Profitieren  
Sie wie gewohnt  
von unserem  
Rezeptservice!



**Hohenzollern Apotheke App!**

## Coloplast führt Peristeen® Analtampon wieder ein

– mehr Sicherheit und Lebensqualität bei Stuhlinkontinenz



*Coloplast erweitert sein bewährtes Peristeen® Portfolio um eine bereits bekannte Lösung für Menschen mit Stuhlinkontinenz: Ab dem 1. November 2025 ist der Peristeen® Analtampon offiziell erhältlich. Das Hilfsmittel bietet diskrete Unterstützung im Alltag und hilft, ungewollte kleine Zwischenfälle zuverlässig zu vermeiden – bei der Arbeit, auf Reisen oder bei Treffen mit Familie und Freunden.*

Der Analtampon ist klein und praktisch verpackt. Er besteht aus einem weichen, hautverträglichen Schaumstoff, der von einer wasserlöslichen Schutzfolie umgeben ist, damit er sich leicht einsetzen lässt. Er kann entweder ergänzend zur transanalen Irrigation oder unabhängig davon verwendet werden. So unterstützt er dabei, im Alltag wieder mehr Kontrolle und Sicherheit zu gewinnen. Er hält festen Stuhl bis zu 12 Stunden lang zurück.

- **Zuverlässigkeit:** Hilft ungewollte kleine Zwischenfälle zu vermeiden und unterstützt die Sicherheit und das Selbstvertrauen der Anwender:innen.
- **Einfachheit:** Klein, diskret und leicht zu handhaben – für eine einfache Anwendung.
- **Flexibilität:** Ergänzt das bestehende Portfolio und bietet zusätzliche Optionen – ideal für besondere Anlässe oder zwischen Irrigationen.



„Wir freuen uns sehr, den Peristeen Analtampon wieder anbieten zu können! Mit diesem Schritt möchten wir ehemalige Anwender:innen sowie medizinisches Fachpersonal erneut für das Produkt begeistern. Gleichzeitig wollen wir neue Zielgruppen erschließen und die Anwendungsmöglichkeiten innerhalb unseres transanalen Irrigationsportfolios weiter ausbauen“, erklärt Marie Smidt, Vice President Bowel Management bei Coloplast.

Interessierte können sich unter [info.coloplast.de/PAP](https://info.coloplast.de/PAP) ein kostenloses Muster bestellen. Weitere Informationen und eine persönliche Beratung sind über das kostenfreie **ServiceTelefon** unter **0800 780 9000** erhältlich.

### Über Coloplast

Coloplast entwickelt Produkte und Serviceleistungen, die das Leben von Menschen mit sehr persönlichen medizinischen Bedürfnissen erleichtern. In enger Zusammenarbeit mit Fachkräften und Anwender:innen findet das Unternehmen neue Wege für eine bessere Versorgung.

Coloplast vertreibt hochwertige Produkte für die Stoma-, Kontinenz- und Wundversorgung sowie für die Hautpflege und die Urologie. Darüber hinaus werden in Deutschland auch Homecare Dienstleistungen angeboten. Coloplast ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit mehr als 14.000 Mitarbeiter:innen.

### Kontakt:

Coloplast GmbH  
Am Neumarkt 42  
22041 Hamburg

Hilft, ungewolltem  
Stuhlverlust  
vorzubeugen.



Anna Maria  
Peristeen® Analtampon Anwenderin

**Peristeen® Analtampon**



## Peristeen® Analtampon: Entwickelt, um das Leben leichter zu machen

Mit Stuhlinkontinenz zu leben, kann belastend sein – nicht nur körperlich, sondern auch emotional und mental. Der Peristeen® Analtampon wurde entwickelt, um Ihre Sorge vor ungewolltem Stuhlverlust zu reduzieren und so wieder Kontrolle und damit ein Stück Lebensqualität zurückzuerobern.

Der Peristeen® Analtampon ist ein kompaktes, sanftes und vor allem diskretes Hilfsmittel. Er kann entweder ergänzend zur transanalen Irrigation oder unabhängig davon verwendet werden - und so helfen, wieder mehr Kontrolle zu gewinnen. Und dank seiner kleinen Größe passt er problemlos in die Hosen- oder Handtasche – und damit auch in den Alltag.



Fabrizio  
Peristeen® Analtampon Anwender

### Hält festen Stuhl bis zu 12 Stunden zurück.

- › Weicher, hautverträglicher Schaumstoff
- › Wasserlösliche Schutzfolie, die den Analtampon auf eine sehr kleine Größe komprimiert
- › Hilft, unangenehme Gerüche zu verringern
- › Hohes Maß an Diskretion
- › In zwei Größen erhältlich

Angenehmer Tragekomfort für mehr Bewegungsfreiheit.



Jetzt Ihr kostenfreies  
Produktmuster bestellen:  
[info.coloplast.de/PAP](https://info.coloplast.de/PAP)

# Spitzensport trifft Spitzenversorgung

## Para-Tischtennisspieler Thomas Schmidberger zu Gast in der Hohenzollern Apotheke in Münster

Disziplin, Leidenschaft und Teamgeist – Werte, die im Spitzensport ebenso wichtig sind wie in der Gesundheitsversorgung. Besonders spürbar ist das, als der erfolgreiche Para-Tischtennisspieler Thomas Schmidberger das Team der Hohenzollern Apotheke (HZA) in Münster besucht.

Als Gast hinter den Kulissen der Apotheke bekommt der mehrfache Paralympics-Medaillengewinner einen Einblick in Bereiche, die Patient:innen sonst nicht zu Gesicht bekommen: von der Sterilherstellung über den Bereich Heimversorgung und Verblisterung, bis zum Kompetenzzentrum Blase & Darm (KBD), das vor allem Patient:innen mit neurogener Blasenfunktionsstörung, wie sie zum Beispiel als Folgeerkrankung von Spina bifida auftritt, betreut.

Während seines Besuchs zeigt sich Thomas Schmidberger immer wieder begeistert:

» DIE GRÖSSE DER APOTHEKE, DIE PROFESSIONALITÄT UND BESONDERS DIE ARBEIT IM REINRAUM SIND WIRKLICH BEEINDRUCKEND. «



### Vertrauen, das verbindet

Bereits seit mehreren Jahren wird Thomas Schmidberger vom Team des Kompetenzzentrums Blase & Darm betreut. Nachdem es während der Corona-Pandemie bei seiner damaligen Apotheke zu Lieferschwierigkeiten kam, wandte er sich an die Hohenzollern Apotheke – und blieb.

» HIER HABE ICH FESTE ANSPRECHPARTNER:INNEN, DIE MICH UND MEINE SITUATION ALS SPORTLER KENNEN UND FÜR MICH DA SIND. WENN ICH KURZFRISTIG ETWAS BRAUCHE, WIRD MIR IMMER SCHNELL GEHOLFEN. DIE VERSORGUNG IST EINFACH ZUVERLÄSSIG UND SICHER. «

## Hohenzollern Apotheke

Während seines Besuchs erlebt der Para-Athlet hautnah, wie viel Organisation, Fachwissen und Teamarbeit hinter der täglichen Versorgung steckt – und wie eng das Zusammenspiel zwischen Apotheke und Ärzt:innen ist. Der Unterschied zwischen Spitzensport und Spitzenversorgung ist gar nicht so groß: beides erfordert Disziplin, Vertrauen und ein starkes Team im Hintergrund.

Für den Sportler ist es ein besonderes Erlebnis, die Menschen kennenzulernen, die ihn seit Jahren zuverlässig mit Medikamenten versorgen. Doch auch das Team der HZA ist begeistert: sowohl von der sportlichen Karriere, als auch von Thomas Schmidberger als Mensch.



## Wir sind die HZA – Ihre Apotheke mit Kompetenz und Herz

Seit über 30 Jahren steht die Hohenzollern Apotheke für eine sichere, individuelle Versorgung von Patient:innen – in Münster und weit darüber hinaus. Mit rund 150 Mitarbeiter:innen vereint die Apotheke pharmazeutisches Fachwissen, Organisationstalent und Menschlichkeit.

Das Leistungsspektrum ist vielfältig: von der Herstellung patientenindividueller Arzneimittel in hochmodernen Reinraumlaboren über die Versorgung von Arztpraxen, medizinischen Zentren, Kliniken und Pflegeeinrichtungen bis hin zur ambulanten Betreuung zu Hause.

Ein besonderer Versorgungsbereich ist das Kompetenzzentrum Blase & Darm. Hier finden insbesondere

Menschen mit neurogener Blasenfunktionsstörung spezialisierte Unterstützung: durch individuelle Beratung, feste Ansprechpartner:innen und eine lückenlose, deutschlandweite Versorgung und Lieferung.

Gemeinsam mit Fachärzt:innen und spezialisierten Zentren setzt sich das Apothekenteam für die bestmögliche Therapie und pharmazeutische Betreuung ein. Persönlicher Kontakt, ein zuverlässiger Rezeptservice und eine fundierte, fachliche Begleitung sind dabei selbstverständlich.

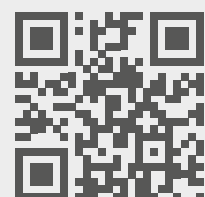
Denn: Gesundheit ist Teamsache. Und genau dafür steht die Hohenzollern Apotheke – mit Leidenschaft, Kompetenz und Herz.

### Kompetenzzentrum Blase & Darm

☎ 0251 200 780-17  
 📞 0251 200 780-25  
 ✉ blasengesundheit@hza.de

📍 Sophienstraße 45  
 48145 Münster  
 🕒 Mo – Fr. 8:00 – 16:30 Uhr

**Mehr über das  
 Kompetenzzentrum  
 Blase & Darm der  
 Hohenzollern Apotheke:**



# RAUMFAHRT TRIFFT MEDIZIN DIE TECHNIK HINTER UNSEREN VENTILEN



*Eine unserer Reinraummitarbeiterinnen bei der Montage unserer Ventile.*



*Viele Patient\*innen und Angehörige stellen uns immer wieder ähnliche Fragen:*

- + Woraus besteht ein Ventil?*
- + Ist es sicher im MRT?*
- + Kann sich die Einstellung im Alltag verändern?*

*In diesem Artikel beantworten wir genau diese häufigen Fragen – verständlich und kompakt. Wir werfen einen Blick auf das Material, erklären, warum MIETHKE ausschließlich Titan verwendet, und bieten einen spannenden Einblick in die Technik, die hinter der Behandlung von Hydrozephalus steckt.*



### WARUM EIN VENTIL BEI HYDROCEPHALUS?

Zur Behandlung eines Hydrozephalus wird in der Regel ein Ableitungssystem implantiert. Dieses leitet überschüssiges Hirnwasser (Liquor) aus dem Kopf ab. Das Ventil ist dabei das „Herzstück“: Es entscheidet, wann der Druck zu hoch ist und Flüssigkeit abgeleitet werden soll.

### AUS WELCHEM MATERIAL BESTEHT EIN VENTIL?

Ventile können aus unterschiedlichen Materialien gefertigt sein. MIETHKE verwendet ausschließlich **Titan**. Warum?

- + Titan wird vom Körper sehr gut vertragen.
- + Es ist stabil, aber gleichzeitig leicht – ideal für präzise Bauteile.
- + Titan rostet nicht und ist extrem langlebig.

Wir nutzen sogar eine spezielle Titanlegierung, die strengen Anforderungen entspricht als in der Raumfahrt. So stellen wir sicher, dass unsere Implantate zuverlässig funktionieren.

### MRT UND TITAN – GEHT DAS?

Viele fragen uns: „Kann ich mit einem MIETHKE Ventil ins MRT?“ Ja, das ist möglich. Titan ist nicht magnetisch, deshalb stellt es kein Sicherheitsrisiko dar. Offiziell heißt das: **MIETHKE Ventile sind für MRT-Geräte bis 3 Tesla bedingt MR-sicher**. Warum „bedingt“?

- + Titan schirmt Radiowellen ab. Dadurch entsteht auf den MRT-Bildern an der Stelle des Implantats ein heller Fleck.
- + Außerdem kann sich das Material minimal erwärmen (max. 2 °C) – das ist aber unbedenklich und nicht spürbar.

### KANN SICH DAS VENTIL IM MRT VERSTELLEN?

Die Verstellinstrumente für unsere Ventile arbeiten mit Magneten. Deshalb werden wir manchmal gefragt: „Kann sich die Einstellung im MRT oder durch Magnete im Alltag verändern?“ Die Antwort: **Nein**.

Unsere Ventile haben einen **Active-Lock-Mechanismus**. Dieser verhindert, dass sich das Ventil unbeabsichtigt verstellt. Für eine Verstellung braucht es:

- + einen starken Magneten und
- + festen Druck auf das Ventil.

Magnete im Alltag oder das MRT allein können die Einstellung nicht verändern. Auch Hörgeräte oder Handys haben keinen Einfluss auf die Funktionsweise und Einstellung der MIETHKE Ventile.



### WIE FUNKTIONIERT EIN MRT EIGENTLICH?

Das MRT (Magnetresonanztomographie) arbeitet mit einem starken Magnetfeld und Radiowellen – ganz ohne Röntgenstrahlung. Ein Computer wandelt die Signale in detaillierte Schwarz-Weiß-Bilder um.

Metallische Gegenstände dürfen normalerweise nicht ins MRT, weil sie vom Magnetfeld angezogen werden. Titan ist jedoch nicht magnetisch – deshalb ist es sicher.



Mehr Infos und die **offizielle MRT-Bestätigung** findet ihr auf unserer Website [www.miethke.com](http://www.miethke.com).

Wir unterstützen die ASBH bei der Hydrozephalusarbeit.



### HABEN SIE FRAGEN ZU DEN PRODUKTEN?

Unsere Medizinprodukteberater\*innen sind für Sie da!

[fragen@miethke.com](mailto:fragen@miethke.com)  
+49 331 620 830

Our Strong Partner in Neurosurgery:



[www.bbraun.com](http://www.bbraun.com)



**BEI UNS  
ERHÄLTlich!**

**Blaseninstillations  
-Fertigspritzen  
in individuellen  
Stärken & Volumina**



**Sende uns Dein  
Rezept auch  
sehr gerne vorab  
per Mail oder  
per WhatsApp.**



## **Deine Vorteile:**

- ✓ angeschlossener Stufenkegeladapter für direkten Anschluss an den Katheter
- ✓ bundesweiter Versand innerhalb von 5-7 Werktagen nach Erhalt des Rezeptes



**Bei allgemeinen & pharmazeutischen Fragen:**  
Team der Sterilherstellung Tel. 04176-948 785 9

**Bei Fragen zur Bestellung:**  
Karin Krahnert, Tel. 04176-948 403 50  
E-Mail: [urologie@wirleben.de](mailto:urologie@wirleben.de)

## Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung - Roman

### Die unglaubliche Geschichte einer gelebten Utopie mitten in der DDR: die »Krüppelkommune« von Hartroda

Dies ist der Beginn einer Geschichte einer Kommune, die völlig aus der Zeit und aus dem Land gefallen ist. Wir blicken zurück: Arnstadt, Thüringen, Ende der 70er Jahre. In einem Heim für behinderte Jugendliche beschließen vier Freunde, die sich kaum bewegen können: Wir brechen aus. Von Rente und Pflegegeld wollen sie sich Pfleger finanzieren, ein Haus bekommen sie von der Kirche – das alte Pfarrhaus in Hartroda, im Altenburger Land. Eine Gemeinschaft der Ausortierten, die sich mit Witz und Chuzpe das Udenkbare erkämpft: ein selbstbestimmtes Leben, vielleicht sogar Freiheit. Unter dem Schirm der Kirche wird sie, so scheint es zumindest, vom DDR-Apparat in Ruhe gelassen. Intellektueller Kopf der Gemeinschaft ist Gruns. Er wird vom schweigsamen Mozek gepflegt, der vom Dachboden aus internationale Fernschachturniere bestreitet und sich über seine Vergangenheit bedeckt hält. Denn Mozek, ehemaliger Grenzer, ist auf der Flucht vor der eigenen Schuld. Als die DDR zusammenbricht, wird deutlich, dass es auch die Mauer war, die die Gemeinschaft von Hartroda zusammengehalten hat.

200 Seiten, 978-3-96054-469-2, 22,00 EUR, September 2025



## Wohn- und Lebensräume

Das Buch „Wohn- und Lebensräume von Menschen mit komplexer Behinderung“ beleuchtet die zentrale Bedeutung von Räumen für Lebensqualität, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe. Räume sind zentrale Orte unseres Lebens – zum Arbeiten, Entspannen, Erleben und Zusammensein. Für Menschen mit komplexer Behinderung kann ihre durchdachte Gestaltung maßgeblich zur Lebensqualität und Selbstbestimmung sowie zur Teilhabe beitragen. Das neue Werk zeigt aus verschiedenen Perspektiven auf, wie die gebaute Umwelt das Erleben und Verhalten der Menschen beeinflusst. Dabei geht es um konkrete Anregungen für Neu- und Umgestaltung – von großen Konzepten bis hin zu kleinen, aber wirkungsvollen Veränderungen. Ergänzt wird dies durch rechtliche Grundlagen und zentrale Fragen rund ums Wohnen. Deutlich wird: Schon mit einfachem Know-how und wenig Aufwand lassen sich spürbare Verbesserungen im Alltag erzielen.

204 Seiten, ISBN 978-39457711389, 22,90 EUR, 2025, Bestellung im bvkm Webshop



## Die Rechte von Menschen mit Behinderungen

### – Informationen über die UN-Behinderten-Rechts-Konvention (Leichte Sprache)

Die Broschüre "Die Rechte von Menschen mit Behinderungen Informationen über die UN-Behinderten-Rechts-Konvention (Leichte Sprache)" bietet eine verständliche Erklärung der UN-Behindertenrechtskonvention, die sich an Menschen mit Behinderungen richtet. Die Broschüre soll helfen, die Rechte von Menschen mit Behinderungen besser zu verstehen und wie diese in verschiedenen Lebensbereichen umgesetzt werden können.

Die Broschüre richtet sich an Menschen mit Behinderungen, aber auch an alle, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen eintreten, bzw. beruflich damit zu tun haben. Die Leichte Sprache macht die Informationen auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten zugänglich.

Wo man die Broschüre findet: Die Broschüre kann auf der Webseite des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen oder bei der ASBH heruntergeladen werden.

[https://asbh.de/wp-content/uploads/2025/07/Broschuere\\_UN-B-R-K\\_in-LS.pdf](https://asbh.de/wp-content/uploads/2025/07/Broschuere_UN-B-R-K_in-LS.pdf)

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen,  
Mauerstraße 53, 10117 Berlin, Tel. 030 221 911 006.

Beauftragter der  
Bundesregierung für die  
Belange von Menschen mit Behinderungen



### Die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Informationen über die  
UN-Behinderten-Rechts-Konvention

Ein Heft in Leichter Sprache



## ASBH-Ansprechpartner: Wir bringen Menschen zusammen

Die ASBH hat Ansprechpartner für den direkten, persönlichen Austausch. Hier veröffentlichen wir deren Adressen nach den Bundesländern und Themen. Änderungen/Ergänzungen bitte direkt an [redaktion@asbh.de](mailto:redaktion@asbh.de).

### BADEN-WÜRTEMBERG

#### Föll, Michaela

Wipperstr. 7, 70806 Kornwestheim  
Themen: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 07154 1554858  
E-Mail: hc-selbsthilfe@kabelbw.de

#### Fraidel, Martina

Lehrer-Tal-Weg 59, 89075 Ulm  
Themen: Hydrocephalus  
Eigener Themenbereich: Jugendliche/  
Erwachsene  
Kontakt: Tel.: 0731 14411331 oder 01577  
7092510, E-Mail: m.hirner71@web.de

#### Kopp, Jörg

Zollernstr. 49,  
78056 Villingen-Schwenningen  
Themen: Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 07720 9948098  
E-Mail: jko@asbh-freiburg.de

#### Meyn, Gunnar

Eastleighstr. 14,  
70806 Kornwestheim  
Themen: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 07154 807761  
E-Mail: hc-erfahrungsaustausch-stg@arcor.de

#### Pfau, Wolfgang

Tegelbergstr. 19, 73312 Geislingen  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Eigener Themenbereich: werdende Eltern  
Kontakt: Tel.: 0176 56138905  
E-Mail: Wolfgang.pfau@gmx.net

#### Tarhan, Sonja

Hellerweg 76,  
73728 Esslingen am Neckar  
Themen: Spina Bifida  
Kontakt: Tel.: 0173 3926991  
E-Mail: sonja.tarhan@web.de

### BAYERN

#### Althaus, Kirsten

Georgstr 12, 93138 Hainsacker  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 0941 83698  
E-Mail: KirstenAlthaus@web.de

#### Daum, Kornelia

Hirtenstr. 53, 85386 Eching  
Themen: Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 089 32721004  
E-Mail: kgdaum@gmx.de

#### Ermisch, Martina

Franz-Wolter-Str. 6,  
81925 München  
Themen: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 089 45207941  
E-Mail: martina.ermisch@asbh.de

#### Finkler-Amling, Sabine

Hauptstr. 7, 97246 Eibelstadt  
Themen: Spina bifida  
Kontakt: Tel.: 09303 2357  
E-Mail: bus.amling@t-online.de

#### Roy, Stephanie

Ludwig-Thoma-Str. 9 1/2, 93158 Teublitz  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 09471 3086546  
E-Mail: stephanie-tomroy@t-online.de

#### von Schoenbeck, Theresa

Franz-Marc-Str. 7a, 85092 Kösching  
Themen: Spina bifida  
Kontakt: Tel.: 08456 9155951  
E-Mail: theresa.vs@posteo.de

#### Sieber, Sonja

Goethestraße 11, 93083 Obertraubling  
Themen: für Hydrocephalus  
(Selbstbetroffene) und NPH  
Kontakt: Tel.: 09401 525399  
E-Mail: sonja.sieber@hc.sumsi-rudi.de

#### Waedt, Sabrina

Marschnerstraße 83, 81245 München  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 089 88980678  
E-Mail: asbh-muenchen@web.de

#### Wolf, Jessica

Königsberger Str. 5,  
63906 Erlenbach/Main  
Themen: Hydrocephalus  
Eigener Themenbereich: Schwangerschaft  
bei Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 09372 135572  
E-Mail: hc-erfahrungsaustausch-ffm@gmx.de

### BERLIN

proREMUS e. V.  
c/o Uwe Danker  
Jüterboger Str. 6a, 10965 Berlin  
E-Mail: info@proremus.de  
Beratungstelefon 03377/2017250

### BRANDENBURG

#### Scholtka, Ellen

Ragösender Str. 71, 14806 Bad Belzig  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 033846 909 584  
E-Mail: diego-ellenscholtka@web.de

### HAMBURG

#### Wegener, Annett

Paul-Stritter-Weg 7,  
22297 Hamburg  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 040 558 33 56  
E-Mail: annett.wegener@asbh-hamburg.de

#### Hinz, Eleni

Stiftstr. 18, 20099 Hamburg  
Themen: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 040 2802163, 0174 4611317  
E-Mail: zauberherz1@gmx.de

### HESSEN

#### Jörg, Andreas

Hermann-Küster-Straße 60, 65931 Frankfurt  
Themen: Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 069 30854020  
E-Mail: hc-erfahrungsaustausch-ffm@web.de

#### Gondermann, Katharina

Heinrich-Fulda-Weg 3, 64289 Darmstadt  
Themen: Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 06151 1305390  
E-Mail: familie@gondermanns.de

#### Seibert, Petra

Poststr. 46, 63303 Dreieich  
Themen: Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 06103 5019997

### MECKLENBURG-VORPOMMERN

#### Jaskulke-Tamke, Britt

Neue Straße 37, 19086 Plate  
Themen: Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 03861 297565, 0174 3837594  
E-Mail: jaskulkebritt@gmail.com

### NIEDERSACHSEN

#### Bärwinkel, Christoph

Elisabeth-Granier-Passage 4,  
30855 Langenhagen- Kaltenweide  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 05721 77147, 0151 51472126  
E-Mail: christoph\_baerwinkel@web.de

#### Bix, Manuela

Thieder Weg 11 c, 38304 Wolfenbüttel  
Themen: Spina bifida  
Kontakt: Tel.: 05331 41378  
E-Mail: thomasbix@gmx.de

#### Kruse, Jane

Im Schwarzen Kamp 51, 31246 Ilsede  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 05172 968058, 0151  
52572501  
E-Mail: jane.m.kruse@icloud.com

**Rathfelder, Petra**

Pechschwarte 15, 31226 Peine  
Themen: Spina bifida  
Kontakt: Tel.: Tel: 05171 56515,  
Fax: 05171 56516  
E-Mail: pu.rathfelder@t-online.de

**NORDRHEIN-WESTFALEN****Bause, Gilda**

Heinrich-Heine-Str. 14  
59581 Warstein  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Kontakt: 02902 59178  
E-Mail: Asbh.Warstein@web.de

**Bendel, Martina**

Postreitweg 136, 45145 Essen  
Themen: Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 0201 762080, 0163 2029092  
E-Mail: martina@bendels-welt.de

**Blomberg, Maik**

Brüningheide 71, 48159 Münster  
Themen: Spina bifida, neurogene Blase  
Kontakt: maikblo@yahoo.de

**Eikelboom, Tanja**

Ossietzkystraße 48, 33332 Gütersloh  
Thema: Spina bifida  
Kontakt: 05241-3050130

**Engelmann, Felicitas**

Mirecourtstr. 18, 53225 Bonn  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Kontakt: E-Mail: felicitas.engelmann@gmx.de

**Halfmann-Giesen, Ute**

Alferzhagener Str. 52, 51674 Wiehl  
Themen: Spina bifida  
Kontakt: Tel.: 02261 913964  
E-Mail: ute.halfmann.giesen@gmail.com

**Hille, Nico**

Dorfstr. 9 c, 58730 Fröndenberg  
Themen: Spina bifida  
Kontakt: Tel.: 02378 5377  
E-Mail: Frame.hil@t-online.de

**Höfer, Nicole**

Grimbartweg 20, 45149 Essen  
Themen: Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 0201 7103110  
E-Mail: hoefernicole@aol.com

**Irlé, Marion**

Bahnhofstr. 15, 51702 Bergneustadt  
Themen: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 02261 42050  
E-Mail: marion.irlé@asbh.de

**Möhlenbeck, Lara**

Maximilianstr. 13 a, 48147 Münster  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 0151 43225721  
E-Mail: lara.mh@web.de

**Reichenberger, Julia**

Wangeroogeweg 6  
45149 Essen  
Themen: Spina bifida  
Kontakt: Tel.: 0201 79939145  
E-Mail: Julia.Reichenberger@t-online.de

**Röder, Joachim**

Barlachstr. 64, 33613 Bielefeld  
Themen: Hydrocephalus,  
Eigener Themenbereich:  
Schwerbehinderung, Antragstellungen  
Kontakt: Tel.: 0521 887679  
E-Mail: jochenroeder@freenet.de

**Rosenbaum, Bettina**

An der Siebengebirgsbahn 5, 53227 Bonn  
Themen: Hydrocephalus,  
Kontakt: Tel.: 0228 1841472  
E-Mail: bettina.rosenbaum@asbh.de

**RHEINLAND-PFALZ****Fleig, Kurt**

Gartenstr. 27/2, 77933 Lahr  
Themen: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 07821 30385  
E-Mail: k.fleig@fsdatensysteme.de

**Kremer, Tanja**

Kellershain 9  
57223 Kreuztal  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus

**Kunz, Matthias**

Obere Langgasse 23, 67346 Speyer  
Themen: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 06232 70040  
E-Mail: hydrocephalus-ansprechpartner@t-online.de

**Jastrow, Renate**

Römerstr. 17 a  
67677 Enkenbach-Alsenborn  
Themen: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 06303 870472  
E-Mail: r-jastrow@t-online.de

**SACHSEN****Hübner, Katrin**

An der Gärtnerei 41  
04205 Leipzig (Miltitz)  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Eigener Themenbereich: Eltern von Kindern  
mit Spina bifida und Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 0341 9418839  
E-Mail: katrin.junghanns@t-online.de

**Scholz, Claudia**

04229 Leipzig  
Themen: Spina bifida  
Eigener Themenbereich:  
Pränatale Operation  
Kontakt: Tel.: 0152 07462297  
E-Mail: scholz\_c@gmx.de

**Werner, Jörg**

Hospitalstr. 8  
04539 Groitzsch  
Themen: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 0151 11910739  
E-Mail: hc.erfahrungsaustausch.lpz@gmx.de

**SACHSEN-ANHALT****Herberg, Ute**

Joseph-Haydn-Str.10, 06110 Halle  
Themen: Hydrocephalus  
Eigener Themenbereich: NPH-Erfahrungsaustausch  
Kontakt: Tel.: 0345 12262344  
E-Mail: hc.erfahrungsaustausch.lpz@gmx.de

**SCHLESWIG-HOLSTEIN****Köhne, Barbara**

Georg-Elser-Str. 3, 25704 Meldorf  
Kontakt: Tel.: 04832 5016  
E-Mail: barbara.koehne@asbh.de

**Lieb, Andrea**

Oberlangberg 24 a, 24983 Handewitt  
Themen: Spina bifida  
Eigener Themenbereich: Eltern von Kindern  
mit Spina bifida  
Kontakt: Tel.: 04608 96269  
E-Mail: andrea.lieb@web.de

**Naucke, Simone**

Schulstr. 2, 25594 Nutteln  
Themen: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 0176 61008358  
E-Mail: m.s.naucke@freenet.de

**THÜRINGEN****Thon, Friederike**

Marienstr. 6, 99988 Heyerode  
Themen: Hydrocephalus  
Eigener Themenbereich: Eltern von Kindern  
mit Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 0151 57715084  
E-Mail: friederikethon@gmx.de

**Zrocke, Eric**

Albrechtstr. 30, 99092 Erfurt  
Thema: Hydrocephalus  
Kontakt: Tel.: 0361 65368570  
Mobil: 0160 98121694  
Mail: hc.ansprechpartner.erfurt@gmail.com

**Weitere Ansprechpartner****NORDRHEIN-WESTFALEN****SBHC-NRW e.V.**

Germanenstr. 59, 53859 Niederkassel  
Themen: Spina bifida, Hydrocephalus  
Tel.: 02208 2842, E-Mail: info@fsbh.de  
Kontakt: Drepper, Andrea  
Tel.: 02402 7682722  
E-Mail: a\_drepper@sbhc-nrw.de  
Sprechzeiten: montags und donnerstags:  
9.00 bis 11.00 Uhr  
Info: www.sbhc-nrw.de

# Vernetzen heißt dabei sein.



ASBH



Jetzt bei Google Play



Laden im App Store



Auch als WebApp

Jetzt die kostenlose ASBH App herunterladen oder im Web unter <https://asbh.connect.app> nutzen.

## ASBH-Termine auf Landes- und Ortsebene

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der ASBH-Homepage [www.asbh.de/termine](http://www.asbh.de/termine).

### Baden-Württemberg

#### Freiburg

##### Rollstuhlsport

Samstags, 12.00 - 14.00 Uhr

Freiburg

Nähere Informationen: Michael Weymann,

Tel.: 0761-6118120

Mail: weymann@ring-freiburg.de

##### Anmeldung/Info

Philipp Hensel, hensel@asbh-freiburg.de

0176 31370207

Stühlingerstr. 17, 79106 Freiburg,

oder Familie Kopp,

Zollernstr. 49, 78056 VS-Schwenningen,

07720-9948098, jkopp@asbh-freiburg.de

[www.asbh-freiburg.de](http://www.asbh-freiburg.de)

### Pforzheim • Karlsruhe • Murgtal

##### Rollstuhlsport Rastatt

Mittwochs von 18.00 – 20.00 Uhr

in der Tulla Halle in Rastatt

Informationen unter Tel.: 07224-651744

##### Anmeldung/Info:

Jutta Retzer, Eichendorffweg 1,

75196 Remchingen, Tel.: 07232-73300, Fax:

07232-734871,

[j.retzer@gmx.de](mailto:j.retzer@gmx.de)

### Ravensburg • Bodensee

##### Rollstuhlsport mit dem Schwerpunkt

„Rollstuhlbasketball“

mit Elias Weber

jeden Freitag 17.00 - 18.00 Uhr (Ausnahme:

in den Schulferien)

Sporthalle Bildungszentrum St. Konrad

Ravensburg/Weingarten

##### Rollstuhlsport Konstanz

Dienstags von 20.00 - 21.30 Uhr

Sporthalle Nr. 1 der Universität Konstanz

Parkplatz: Mainaustraße 213, 78464 Konstanz,

Anmeldung/Info: Angelika Schneider

[Verein@korolli.de](mailto:Verein@korolli.de)

##### Rollstuhlsport Allgemein für Alle

mit Elias Weber, Alexander Lässle, Reinhold Kibele

Jeden Freitag 18.00 - 19.00 Uhr (Ausnahme:

in den Schulferien)

Sporthalle Bildungszentrum St. Konrad

Ravensburg/Weingarten

**Zwergentreff nach Absprache**

mit Jutta Kibele, Tel.: 0751-353490

##### Anmeldung/Info:

Marianne Weber, Auf der Hoeh 30,

88213 Ravensburg,

Tel/Fax: 07546-5461,

[marianne\\_weber53@web.de](mailto:marianne_weber53@web.de)

und Bärbel und Jürgen Hohl, Mozartweg 4,

88281 Schlier, Tel.: 07529-2773

### Stuttgart • Esslingen

##### Rolli-Sport für Kinder

ab 3 Jahren

Samstags 15.00 – 17.00 Uhr, 14-tägig (bitte

die genauen Termine per Mail erfragen)

Margarete-Steiff-Schule, Stuttgart

Anmeldung / Info: Marcel Pierer,

0176/43120308, [marcelpierer@gmx.de](mailto:marcelpierer@gmx.de)

##### Paartanzkurs Rollifahrer + Fußgänger

Kontakt: Familie Schlecht

Tel. 0711-3481568, [pagati@arcor.de](mailto:pagati@arcor.de)

##### Frauentreff (wechselnde Orte),

Kontakt: Familie Schrader,

Tel. 0711-2208265, Fax: 0711-2208267,

[asbh-stuttgart@gmx.net](mailto:asbh-stuttgart@gmx.net)

##### Männertreff (wechselnde Orte),

Kontakt: Familie Schrader

Tel. 0711-2208265,

Fax: 0711-2208267

[asbh-stuttgart@gmx.net](mailto:asbh-stuttgart@gmx.net)

##### Rollisport für Kinder ab 7 J.

Dienstags, 15.30 - 16.45 Uhr,

zweiwöchentlich (Beginn immer

am 1. Dienstag nach den Ferien in BW)

Ruit, Schillerschule

Ansprechpartner: Elisabeth Hoefler Lücke,

Tel.: 0711-3411787

##### Anmeldung/Info:

Marlen Otto,

Schimmelreiterweg 60,

70567 Stuttgart,

Tel. 0711-2635937

### Stuttgart

##### Hydrocephalus-Erfahrungsaustausch in Stuttgart

Termine + Info + Anmeldung unter:

[www.hydrocephalusseite.de](http://www.hydrocephalusseite.de)

Gunnar Meyn, Tel.: 07154-807761

Michaela Föll, Tel.: 07154-1554858

### Ulm

##### Rollstuhlsport jeden Donnerstag

16.45 - 18.00 Uhr, in der Friedrich v. Bodel-

schwing Turnhalle in Ulm-Böfingen

(außer in den Ferien)

Infos unter: Christiane Renner,

[rennerchristiane@gmail.com](mailto:rennerchristiane@gmail.com)

##### Treffen:

Jeden 1. Montag im Monat (außer in den

Ferien) treffen sich inklusionserfahrene und

inklusionsinteressierte Leute aus Ulm und

dem Schulamtsbereich Biberach um 19.30

Uhr im Weststadthaus Ulm zum gemeinsa-

men Austausch.

##### Anmeldung/Info:

Frau Rechtsteiner

[rechtsteinerulm@aol.com](mailto:rechtsteinerulm@aol.com) und

Frau Renner [rennerchristiane@gmail.com](mailto:rennerchristiane@gmail.com),

oder 0733140501

### Bayern

#### LV-Bayern

Anmeldung/Info:

Theresa v. Schoenebeck

Franz-Marc-Str. 7a

85092 Kösching

Tel. 08456 9155951

Email: [theresa.vs@posteo.de](mailto:theresa.vs@posteo.de)

### Augsburg • Schwaben

Rollstuhlsport

Absprache mit Frau Findel

Tel.: 0821-553897

### Ingolstadt

Thomas Mollner

Am Straßfeld 14

85077 Manching

Tel: 08459-3332331

Fabian von Schoenebeck

Franz-Marc-Strasse 7a

Tel: 08456- 9155951

Mail-Adresse: [asbh-in@web.de](mailto:asbh-in@web.de)

### München und Oberbayern

##### USC-Kindertraining Rollstuhlbasketball

freitags, 17:00 – 18:30 Uhr

Zentrale Hochschulsportanlage (ZHS),

Vierfachhalle, Connollystr. 32

##### Rollstuhlsport + Rollihandball

Fürstenfeldbruck

Info: Beate Feldbauer

Tel.: 08141-15955

##### Rollstuhlbasketball

Freitags, 15.00-16.30 Uhr, Pfennigparade

Info: Claudia Böhm

Tel.: 08139-801616

##### Jugendgruppe, 8 bis 16 J.

Treffen nach Absprache

[asbh-muenchen@web.de](mailto:asbh-muenchen@web.de)

HC-Ansprechpartnerin

Kornelia Daum

Hirtenstr. 53, 85386 Eching

Tel.: 089-32731004 ab 20.00 Uhr

##### Gesamtinfo:

Sabrina Waedt

[asbh-muenchen@web.de](mailto:asbh-muenchen@web.de)

Auf Facebook findet man unter ASBH SHG

München eine geschlossene Gruppe. Hier

kann man sich in Zukunft auch bei den Ver-

anstaltungen anmelden oder über lokale

Termine in und um München informieren!

Die Aufnahme erfolgt auf Anfrage an

[asbh-muenchen@web.de](mailto:asbh-muenchen@web.de).

## Nürnberg • Fürth Erlangen / Mittelfranken

### Familientreff

Wir treffen uns ca. alle 3 Monate in 91560 Heilsbronn-Bonnhof

Nächster Termin und Infos:

Birgit Dorn, Heilsbronn,

Tel.: 09872-365905, Email: asbh-mittelfranken@gmx.de

oder:

Ute Bieber, Heroldsberg, Tel.: 0911-436609

### Integrative Rollstuhlsportgruppe für Kinder und Jugendliche, Sportverein TV 1848 Erlangen

Freitags 16.00 - 17.00 Uhr

Emmy-Noether-Halle, Noetherstr. 49B,

91058 Erlangen

Info/Anmeldung:

Frau Beierlorzer, Tel. 09131-42990

## Würzburg • Unterfranken

### Rollstuhlbasketball

Donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr, Turnhalle, Körperbehindertenzentrum am Heuchelhof

Anmeldung/Info

Sabine Finkler-Amling, Hauptstr. 7, 97246

Eibelstadt, Tel.: 09303-2357, bus.amling@t-online.de oder Alexander Hümmer, Maximilian-Kolbe-Str. 12, 97084 Würzburg, Tel.: 0931-405567, www.spina-bifida-hydrocephalus.selbsthilfe-wue.de

## Brandenburg

Anmeldung/Info: Ilka Bischoff/Gabi Franke

ASBH – LV Brandenburg e.V.,

Fritz-Zubeil-Straße 14, 14482 Potsdam,

Tel.: 0331-62617-71 -72, -73

Fax: 0331-60060000

Termine siehe auch Homepage

www.asbh-potsdam.de

## Bremen

Erwachsenen-Stammtisch

jeden 2. Samstag im Monat ab 18.00 Uhr

La Bottega da Mario, Ansgaritorstr. 2, Bremen, Nähere Infos: Insa Seelhoff

Tel.: 0421-566 25 82, insa.seelhoff@gmx.de

### Rollisport für Jugendliche und Erwachsene

jeden Freitag, 17.00 – 18.30 Uhr für körperlich und motorisch beeinträchtigte Rollifahrer

Berufsbildungswerk Bremen

Nähere Infos: Bremen 1860, Baumschulenweg 6, 28213 Bremen, Tel. 0421 - 211860

### Rollstuhlsport und -basketball für Kinder und Jugendliche (8-18 Jahre)

Sporthalle Arenkamp

28832 Achim-Uphusen

Termine und weitere Infos unter:

Nicolas Röger,

Lions Rollstuhlbasketball im TSV Achim 1860

e.V., Abt. Handicap-Sport

E-mail: rbb-roeger@freenet.de oder

Mobil: 0173 - 6334470 (ab 17.00 Uhr)

### Rollstuhlbasketball und -rugby

Sporthalle Arenkamp

28832 Achim-Uphusen

Termine und weitere Infos unter:

Nicolas Röger, Lions Rollstuhlbasketball im

TSV Achim 1860 e.V., Abt. Handicap-Sport

Email.: rbb-roeger@freenet.de oder

Mobil: 0173 - 6334470 (ab 17.00 Uhr)

### Nähere Infos zu den Terminen:

Reinhild Lüder-Scholvin,

Tel.: 04231/97 05 844,

reinhildluescho@web.de oder

Angelika Thomassek (HC),

Tel.: 04221-81085,

a.thomassek@web.de,

www.asbh-bremen.de

## Hamburg

Informationen über neue Selbsthilfegruppen

für Eltern (Eltern von Kindern mit SB/HC

und Eltern von Kindern mit HC), über zwei

Stammtische für betroffene Erwachsene, fünf

Freizeitgruppen für Kinder, Jugendliche und

Erwachsene sowie über die aktuellen Infor-

mationsveranstaltungen und Projekte:

www.asbh-hamburg.de,

Rubrik „Rundschreiben“

und Rubrik „Aktuelles“.

## Hessen

### Darmstadt

### Rollihandball für Jugendliche

Freitags 16.00 - 18.00 Uhr (außer in den

Ferien), Erich-Kästner-Schule,

Bartningstr. 33, Darmstadt

Infos: Joachim Fischer,

Mobil: 0171-498 201, fuschi@t-online.de

### Rollstuhlbasketball

Freitags 17.30 - 20.30 Uhr (außer in den Ferien)

Kasinhalle, Kasinostr. 42, Darmstadt

Infos: Jürgen Mißback

Tel. 06155-604097,

jmissback@oneline.de,

www.bc-darmstadt.de

### HC-Erfahrungsaustausch (Erw.)

Alle Termine: www.hydrocephalusseite.de

Andreas Jörg

Tel. 069/ 30 85 40 20,

hc-erfahrungsaustausch-ffm@web.de

## Rhein-Main-Gebiet

HC-Erfahrungsaustausch für Jugendliche

und Erwachsene im Rhein-Main-Gebiet

Weiter Termine siehe

www.hydrocephalusseite.de sowie

bei Andreas Jörg, Tel.: 069-30854020,

hc-erfahrungsaustausch-ffm@web.de

## Niedersachsen

### Hannover

### Kontaktdaten und Information:

Raum Braunschweig-Gifhorn:

Manuela Bix, 38304 Wolfenbüttel, Tel.: 05331

41378 und Ratzek, Rebecca, Maschstr. 12,

38114 Braunschweig, Tel. 0531/2251226

oder 0157/77200443, Mail: r.ratzek@web.de

Raum Hannover-Celle:

Maya Tsantilis,

29336 Nienhagen, Tel.: 05144 495278

### Stammtisch für Erwachsene

mit Spina bifida u./o. Hydrocephalus

in Hannover,

Ort: Grupenstraße 8, 30159 Hannover.

Infos und Ansprechpartner:

Petra und Udo Rathfelder,

Tel.: 05171-56515

Anne Geuer,

Tel.: 0511- 6477009,

anne.geuer@t-online.de

## Buxtehude

### Rollstuhlsport für Jung und Alt

im Buxtehuder Sportverein

Samstags, 11.15 - 12.45 Uhr

Alte Sporthalle, HPS (Konopkastraße)

## Buchholz in der Nordheide

Rollstuhlbasketball und mehr für Kinder ab

11 Jahren und Erwachsene

Jeden Freitag von 16.00 - 18.30 Uhr

Nordheidehalle, 21244 Buchholz

Rolli Breitensport für Kinder ab 11 Jahren

und Erwachsene

Jeden Donnerstag von 16.00-17.30 Uhr

Schulsporthalle, 21259 Otter

Rolli Kinder-Breitensport

für Kinder von 3 Jahren bis 18 Jahren

- auch für Eltern und Interessierte

Einmal im Monat, wechselnde Termine

Information und Anmeldung:

Familie Barbara Erdrich, Tel.: 04188-7431,

Handy: 01578-7453158,

Rollstuhlsport Blau-Weiss Buchholz e.V.,

www.blau-weiss-buchholz.de

## Nordhorn

Rollstuhlbasketball, Rollstuhlsport,

Rollstuhlmobilität

immer mittwochs, 20 - 21.30 Uhr,

Sporthalle des EGN Nordhorn,

Ansprechpartner: Martin Olthaus,

Mail: martin.olthaus@gmail.com,

Handy: 0173-3641477

**Nordrhein-Westfalen****Duisburg • Essen (HC)**

**Stammtisch im Café Museum**, Café Museum, Friedrich-Wilhelm-Str 64, Duisburg

**Anmeldung/Gesamtinfo:**

Marion Niehammer,  
Schwarzenbergstraße 99,  
45472 Mülheim,  
Tel.: 0208/6201272,  
marion@niehammer.de

**Essen • Niederrhein**

Rollstuhltanz für Rollstuhlfahrer und Läufer

14-tägig, jeweils dienstags,  
19.00 - 21.00 Uhr  
Begegnungsstätte „Im Bogen“  
46483 Wesel  
Anmeldung/Info: Kirsten Langenberg,  
Tel.: 02851-966038 (ab 18.00 Uhr)

**Herten****Rollstuhlsport-Termine**

Gruppe für Jugendliche und junge Erwachsene  
Montags von 19.30 - 21.00 Uhr  
Klaus-Bechtel-Halle,  
Fritz-Erler-Str. 2,  
45701 Herten,  
(Hier wird unter anderem  
Rollstuhl-Basketball gespielt.)

**Gruppe für Kinder:**

Mittwochs von 17.00 - 18.30 Uhr  
Sporthalle Barbaraschule, Egerstraße  
(Navi: Wallstrasse 32), 45701 Herten

In diesen 90 Minuten wird folgendes angeboten: Rollstuhltraining, Bewegungsspiele, Gymnastik, Mannschaftsspiele usw.  
Infos: [www.rollstuhlsport-herten.de](http://www.rollstuhlsport-herten.de)  
Kontakt: Jürgen Jordan 0178/6343460, [denis.jordan@imail.de](mailto:denis.jordan@imail.de)

**Münsterland**

Termine und Info:Blomberg, Maik  
Brüningheide 71, 48159 Münster  
Kontakt: [maikblo@yahoo.de](mailto:maikblo@yahoo.de)

**Ostwestfalen-Lippe****Termine und Info:**

Tanja Eikelboom  
Ossietzkystr. 48  
33332 Gütersloh  
Tel.: 05241-3050130

**Rheinland-Pfalz****Koblenz • Neuwied**

[www.asbh-koblenzneuwied.de](http://www.asbh-koblenzneuwied.de)  
Anmeldung und Information  
Tim Gläßer 1. Vors.  
Lilienweg 7, 56276 Großmaisdheid  
Tel. 02689/959621  
email: [info@asbh-koblenzneuwied.de](mailto:info@asbh-koblenzneuwied.de)

**Mainz (Arque e.V.)**

Geschäftsstelle:  
ARQUE Mainz  
Umbach 4  
55116 Mainz  
Tel.: 06131-320632  
Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
[info@arque.de](mailto:info@arque.de), [www.arque.de](http://www.arque.de)

**Sachsen****Leipzig**

Anmeldung/Info:  
Ute Herberg  
Jacobstr. 5  
06110 Halle

Sachsen-Anhalt, 03494-27803  
oder Jörg Werner  
Hospitalstr. 8  
04539 Groitzsch,  
10-21 Uhr,  
Tel.: 0345-12262344,  
[www.hydrocephalusseite.de](http://www.hydrocephalusseite.de)  
[hc-erfahrungsaustausch-lpz@gmx.de](mailto:hc-erfahrungsaustausch-lpz@gmx.de)

**Sachsen-Anhalt****ASBH Sachsen-Anhalt**

Anmeldung/Info:  
[asbh-sachsen-anhalt@kabelmail.de](mailto:asbh-sachsen-anhalt@kabelmail.de)  
Jane Kruse  
Tel.: 03949 99 600 oder 151 52 57 25 01

Andrea Klatt  
Tel.: 0157 74 010817

**Schleswig-Holstein****Schleswig**

Rollisport für Kinder  
Jeden Freitag, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr  
in der Halle der Gemeinschaftsschule  
West in Flensburg

Rollisport für Erwachsene  
jeden Dienstag, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr  
jeden Mittwoch (Ligatraining Erwachsene)  
18.00 Uhr – 20.00 Uhr, Hannah-Arendt-Schule  
(neben Förderhalle) in Flensburg

Rollisport für Jugendliche  
Jeden Mittwoch, 16.30 Uhr – 18.00 Uhr  
In der Halle der Gemeinschaftsschule  
West in Flensburg

Ansprechpartner: Lars Vogt - Spartenleiter,  
Tel.: 04646-990 304  
[spartenleiter@rollstuhlsport-flensburg.de](mailto:spartenleiter@rollstuhlsport-flensburg.de)  
[www.rollstuhlsport-flensburg.de](http://www.rollstuhlsport-flensburg.de)

**Thüringen****Erfurt****Anmeldung/Info:**

Eric Zrocke  
Albrechtstr. 30, 99092 Erfurt  
Tel.: 0361 65368570  
Mobil:0160 98121694  
Mail:[hc.ansprechpartner.erfurt@gmail.com](mailto:hc.ansprechpartner.erfurt@gmail.com)

**Externe Veranstaltungen****Kiel**

**-Mittendrin-** Geschwisterkinder und Kinder mit kranken Angehörigen unterstützen  
Jeden 1. Freitag im Monat, 15.00 – 18.00 Uhr  
Heinrichs Familienhaus,  
Kronshagener Weg 130c, Kiel,  
Kontakt: Tel: 0431-887 23 34  
E-Mail: [brueckenteam@heinrich-schwestern.de](mailto:brueckenteam@heinrich-schwestern.de)

**Karlsruhe****Mobilitätstraining für Erwachsene**

Trainingstermine: jeweils Mo., 17.30 - 18.30 Uhr, laufende Trainingseinheiten in Halle 1, Einstieg jederzeit möglich!

**Mobil auch im Rollstuhl** - mit spielerischen und sportlichen Übungen lernen, sich mit dem Rollstuhl zurechtzufinden. Mit Mobilitätsübungen, an einem Hindernisparcour oder auch beim Spielen in der Gemeinschaft werden Alltagssituationen geschult. Der richtige Umgang und die Vertrautheit mit dem Rollstuhl stehen dabei ebenso auf dem Programm wie Freude an der Bewegung und Spaß in der Gruppe.  
Ort: Polizeisportverein Karlsruhe e.V., Edgar-Heller-Str. 19, 76227 Karlsruhe

**Mobilitätstraining für Kinder & Jugendliche**

(Anerkannt als niedrigschwelliges  
Betreuungsangebot nach § 45b SGB XI)  
Trainingstermine:  
jeweils Mo., 16.20 - 17.20 Uhr  
laufende Trainingseinheiten in Halle 1,  
Einstieg jederzeit möglich!

Mobil auch im Rollstuhl - mit spielerischen und sportlichen Übungen lernen, sich mit dem Rollstuhl zurechtzufinden. Mit Mobilitätsübungen, an einem Hindernisparcour oder auch beim Spielen in der Gemeinschaft werden Alltagssituationen geschult. Der richtige Umgang und die Vertrautheit mit dem Rollstuhl stehen dabei ebenso auf dem Programm wie Freude an der Bewegung und Spaß in der Gruppe.  
Ort: Polizeisportverein Karlsruhe e.V., Edgar-Heller-Str. 19, 76227 Karlsruhe

Informationen/Anmeldung:  
Renate Englert, Telefon: 0160/ 90634468  
E-Mail: [Englert.u.Sport@web.de](mailto:Englert.u.Sport@web.de)

# Marktplatz

## Zum Verkauf: Haverich-Dreirad mit Radnabenmotor

Durch den Tod meines Sohnes verkaufe ich ein fast neues **Dreirad Pedelec**. Es wurde im November 2024 erworben und ist wenig gefahren worden.

Die Räder haben 26 Zoll, es gibt eine verstärkte Hinterachse und Schutzbleche über den Hinterrädern, Rahmen mit tiefem Einstieg, LED Lichtanlage mit Standlicht, Feststellbremse, Radnabenmotor zur Tretunterstützung, Fahrradcomputer, Gel-Sattel,

Neupreis: 6.650 €,  
Preisvorstellung: 3.800€

Auskünfte: [karin.scharnofske@gmx.de](mailto:karin.scharnofske@gmx.de)



Ich würde gerne mein **Liegefahrrad** verkaufen. Es ist ein gelbes Hasebike mit Pedalen an denen man die Füße fest machen kann (leicht abbaubar). Das Fahrrad kann von Erwachsenen wie Kindern benutzt werden. Der Zustand ist fast neu. Ich hab es sehr wenig benutzt. Es müsste bei mir in Verden (Niedersachsen) halbe Stunde von Bremen abgeholt werden. Der Preis ist verhandelbar. Meldet euch gerne bei mir per Email unter [n.scholvin@gmx.de](mailto:n.scholvin@gmx.de).



## Die folgenden 19 Personen und Familien sind seit 50 Jahren Mitglied:

Frau Frensel, Hagen. Frau Giepmann, Essen. Herr Hermann, Schwalbach. Frau Palmer, Remshalden. Frau Schwaibold, Aying-Peifl. Frau Rathfelder, Peine. Familie Au, Hamburg und Christian Au, Jork. Familie Dürrwang, Bickenbach. Familie Endhart, Augsburg. Familie Greim, Berlin. Familie Hauschild, Viersen. Familie Jespersen, Kressborn. Familie Kühn, Weinheim. Familie Lorisika, Koblenz. Familie Schult, Lübeck. Familie Ulrich, Pforzheim. Familie van Deest, Dinslaken. Familie Wiemann, Gevelsberg.

**Wir gratulieren herzlich zu der langjährigen Mitgliedschaft.**



## Haus zu verkaufen

- Doppelhaushälfte in Süddeutschland, Großraum Stuttgart
- 122 qm Wohnfläche, 6 Zimmer, Garten und Dachterrasse
- Grundstücksgröße 253 qm.
- Keller, EG, OG, bisher ohne Aufzug, kann aber nachgerüstet werden
- Ebenerdiger Eingang, Doppelgarage
- Südwest Lage
- 3 Kindergärten, 2 Schulen in kurzer Distanz
- Bezug ab August 2026 möglich
- Preis 595.000,00
- 2% Maklergebühr

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Frau Elser unter [c.elsler@t-online.de](mailto:c.elsler@t-online.de)





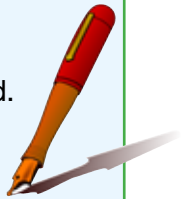
Margit Hochmann

\* 03.12.1991 † 28.09.2025

Ein schneller Tod  
war dir bestimmt,  
zu früh der Herr  
dich von uns nimmt;  
doch hoffen wir  
auf Wiederseh'n,  
wenn wir einst  
alle aufersteh'n.

„Schreiben ist einfach. Man muss nur die falschen Wörter weglassen.“ (Mark Twain)

Der ASBH-Kompass freut sich über Ihre Erfahrungen und Meinungen in Wort und/oder Bild. Für den ASBH-Kompass 01/2026 werden Beiträge bis zum 20.02.2026 angenommen, also ran an die Tastaturen.



## Impressum

Mitgliederzeitschrift der  
Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida  
und Hydrocephalus e.V. (ASBH)

Redaktionsschluss  
ASBH-Kompass 04/2025:  
07.11.2025

Zuschriften an:  
ASBH e.V.  
Grafenhof 5, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 861050-0  
Fax: 0231 861050-50  
E-Mail: redaktion@asbh.de  
www.asbh.de

V.i.S.d.P:  
Jürgen Wolters (Geschäftsführer)  
ISSN 2365-7243  
Der Bezugspreis dieser für Mitglieder  
bestimmten Zeitschrift wird durch die  
Mitgliedsbeiträge abgegolten.

Spendenkonto:  
Sparkasse Iserlohn  
(BLZ 445 500 45) / Kto.-Nr.: 125  
IBAN: DE08 4455 0045 0000 0001 25  
SWIFT BIC: WELADED11SL

Herausgeber:  
Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida  
und Hydrocephalus e. V. (ASBH)

Redaktion:  
ASBH  
Christoph Schwippert  
Grafenhof 5  
44137 Dortmund

Layout & Druck:  
SP Medienservice  
Verlag, Druck und Werbung  
Reinhold-Sonnek-Str. 12, 51147 Köln  
Tel.: 02203 / 980 40 31  
info@sp-medien.de  
www.sp-medien.de

Vorstand:  
VORSITZENDER:  
Egbert Brand, Hamm

STELLV. VORSITZENDE:  
Barbara Köhne, Meldorf

SCHATZMEISTER:  
Franz Ermisch, Königsbrunn

WEITERE MITGLIEDER:  
Felicitas Engelmann, Oldenburg  
Nadin Enke, Weida  
Martina Ermisch, München  
Marion Irle, Bergneustadt  
Bettina Rosenbaum, Bonn

EHRENVORSITZENDER:  
Paul Bernhart †  
Klaus Seidenstücker

EHRENMITGLIEDER:  
Dr. Joh. August Ermert, Mainz †  
Prof. Dr. K. Parsch, Stuttgart  
Prof. Dr. Dr. hc Dieter Voth †  
Prof. Dr. F. Höpner, Gauting

Für den Inhalt der Beiträge ist  
der jeweilige Autor / die jeweilige  
Autorin verantwortlich.

Wissenschaftlicher Beirat  
VORSITZENDE:  
Dr. A. Bredel-Geißler, Mainz  
Prof. Dr. S. Martin, Hannover

MITGLIEDER:  
Priv.-Doz. Dr. F. Abel, Bayreuth  
Priv.-Doz. Dr. A. Aschoff, Heidelberg  
RA. C. Au, Buxtehude

Dr. A. Blume-Werry, Hamburg  
Prof. Dr. Dr. T. M. Boemers, Köln  
Prof. Dr. J. Boenisch, Köln  
Dr. A. Brentrup, Münster  
Dr. M. Bürst, Deggendorf  
Priv.-Doz. Dr. R. Cremer, Köln  
Franziska Engelmann, St. Augustin  
Dipl. Psych. A. Frenzel, Erlangen  
Dr. K. Gbur, Hamburg  
Prof. Dr. U. Gembruch, Bonn  
Prof. Dr. G. Gräfe, Leipzig  
Dr. F. Groß, Hannover  
Prof. Dr. H. Haberl, Bonn  
Dr. Theresa Harbauer, Hamburg

Prof. Dr. F. Haverkamp, Bonn  
Dr. Almut Hirsch, Nürnberg  
Dr. Philip Kunkel, Mannheim  
Prof. Dr. Jessica Lili Köpcke, Berlin  
Dr. M. Krause, Leipzig  
Prof. P. Kremer, Hamburg  
Dr. K. Marquard, Stuttgart  
Priv.-Doz. Dr. A. Messing-Jünger, St.  
Augustin  
Dr. H. Peters, Mainz  
Dr. A. Rissmann, Magdeburg  
Dr. A. Rutz, Berlin  
Dr. S. Schmidt, Bremen  
Dr. M. Schwarz, Wiesbaden  
Dr. U. Seidel, Berlin  
Prof. R. Stein, Mannheim  
Dr. U. Thomale, Berlin  
Dr. J. Urban, Augsburg  
Dr. Michael Robert Wachowsky,  
Hilpoltshausen  
Dr. A. Zerche, Erfurt

Ohne schriftliche Erlaubnis des Heraus-  
gebers ist aus urheberrechtlichen Gründen  
die Weiterverwendung von Beiträgen der  
Zeitschrift nicht gestattet. Mit Namen unter-  
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen  
bleiben vorbehalten.

© Copyright bei ASBH, Grafenhof 5, 44137  
Dortmund für Gestaltung und Inhalt (soweit  
nicht anders angegeben) der ASBH-Kom-  
pass und Beilagen/Beihefter.



Immer da.

Coloplast Homecare ist Ihr Spezialist für Stoma- und Kontinenzversorgung. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.



Betreuung durch  
ausgewiesene Fachkräfte



Diskrete Lieferung  
frei Haus



Persönliche  
Kundenbetreuung

Bei Fragen erreichen Sie uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 – 17.00 Uhr über unser kostenfreies ServiceTelefon **0800 468 62 00** oder schreiben Sie uns eine E-Mail: [homecare@coloplast.com](mailto:homecare@coloplast.com)



## ASBH-Termine 2026

### 60jähriges Jubiläum der ASBH

13. Juni 2026, Hotel Franz, Essen

### Netzwerk HC

23. bis 25. Oktober 2026 GSI, Bonn

### 26. Wissenschaftliche Tagung der ASBH

20. bis 21. November 2026, Bonifatiushaus, Fulda

Termine Rollstuhltrainingskurse:  
[www.rollstuhl-fahren-lernen.de](http://www.rollstuhl-fahren-lernen.de)



## ASBH-KOMPASS

ASBH-Kompass - Mitgliederzeitschrift der Arbeitsgemeinschaft  
Spina Bifida und Hydrocephalus e.V.

Spendenkonto: ASBH e. V. \* Sparkasse Iserlohn: Konto 125 \* BLZ 445 500 45  
IBAN: DE08 4455 0045 0000 0001 25 \* BIC: WELADED1ISL



Onlinespende über  
[www.asbh.de](http://www.asbh.de)

Die gemeinnützige Arbeit der ASBH wird unterstützt über die kassenübergreifende Selbsthilfeförderung der Gesetzlichen Krankenkassen nach § 20h SGB V.

Der GKV-Gemeinschaftsförderung Bund gehören an: Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), AOK Bundesverband GbR, BKK Dachverband e. V., IKK e. V., Knappschaft, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

ASBH auf Facebook: [www.facebook.com/asbhdeutschland](http://www.facebook.com/asbhdeutschland)



Redaktion: ASBH e.V.  
Grafenhof 5 · 44137 Dortmund  
Telefon 0231 / 861050-0  
Montag bis Donnerstag 8.00 - 14.00 Uhr · Freitag 8.00 - 12.00 Uhr  
Fax 0231 / 861050-50 · E-Mail: [asbh@asbh.de](mailto:asbh@asbh.de) · Internet: [www.asbh.de](http://www.asbh.de)

